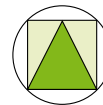




# Wunderwege



39 „Wunder finden“-Projekte aus der FRÖBEL-Region Köln



FRÖBEL  
Kompetenz für Kinder





## Liebe Leserinnen und Leser,

oft sind es die kleinen Momente des Alltags, in denen Wunder stecken. Vor allem Kinder haben offene Augen für wunderbare Augenblicke, über die sie ihre Sicht auf die Welt stetig erweitern.

„Wunder finden“ ist das FRÖBEL-Jahresmotto 2018–2020. Es bedeutet für uns das Besondere und Wertvolle im Alltag aufzuspüren, wahrzunehmen und zu würdigen.

Gemeinsam mit Kindern und Familien haben wir besondere und wertvolle Momente in vielfältigen großen wie kleinen Projekten im Kindergarten erlebt. Diese Wunder aus dem pädagogischen Alltag dokumentieren wir, um die Menschen, die für uns damit verbunden sind, ihre Individualität, ihr Können und ihre Besonderheit zu würdigen.

Die „Wunderwege“ der Region Köln sind eine kunstvolle Dokumentationsform, die für sich schon ein kleines Wunder darstellt und die mit den kleinen gestalteten Symbolen auf den Wegen beispielhaft 39 wundervolle Projekte aus 14 Kindergärten erzählen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Nachempfinden unserer Wunder.

**Arnd Kortwig**  
Geschäftsleiter Region Köln





**FRÖBEL-Kindergarten St. Kunibert**

Unser Hochbeet entsteht \_\_\_\_\_ 3  
 Müllprojekt \_\_\_\_\_ 4  
 Wasser \_\_\_\_\_ 5  
 Projekt Zirkus \_\_\_\_\_ 6

**FRÖBEL-Kindergarten An St. Hildegard**

Farbprojekt 2019 \_\_\_\_\_ 7

**FRÖBEL-Kindergarten An St. Peter**

Wunderbare Plätze in Köln, unserem Veedel und Umgebung \_\_\_\_\_ 8

**FRÖBEL-Kindergarten Sternschnuppe**

Merkenicher Waldkinder klären auf – ein Projekt über Hundekot \_\_\_\_\_ 10  
 Einsatz unseres Werkzeugkoffers – der Kaufladen \_\_\_\_\_ 11  
 Wir bauen mit Herrn Y. einen Balkon und eine Matschküche \_\_\_\_\_ 12  
 Besuch im Unverpackt-Laden "Tante Olga" in Nippes \_\_\_\_\_ 13

**FRÖBEL-Kindergarten Ecke Overbeck**

Eine kulinarische Reise um die Welt \_\_\_\_\_ 14

**FRÖBEL-Kindergarten An den Clouthwerken**

Baum pflanzen \_\_\_\_\_ 16  
 Stuhl recyceln \_\_\_\_\_ 17  
 Papierschöpfen \_\_\_\_\_ 18  
 Schallplattenschüsseln \_\_\_\_\_ 19  
 Gemeinschaftsskulptur \_\_\_\_\_ 20

**FRÖBEL-Kindergarten Regenbogen**

Aus Alt mach Neu – aus „Müll“ wird Kunst \_\_\_\_\_ 22

**FRÖBEL-Kindergarten Kleine Könige**

Wunderbare Kräuter \_\_\_\_\_ 24  
 Die Wunderwelt der Sonnenblume \_\_\_\_\_ 25

**FRÖBEL-Kindergarten Wolke 7**

Der Kartonberg \_\_\_\_\_ 26  
 Der Roboter \_\_\_\_\_ 27  
 Waschmaschine \_\_\_\_\_ 28  
 Briefkasten \_\_\_\_\_ 29  
 Kölner Dom \_\_\_\_\_ 30  
 Freitag mit Gouda \_\_\_\_\_ 31

**FRÖBEL-Kindergarten Eifelstraße**

Auf geht's nach Schweden! \_\_\_\_\_ 32

**FRÖBEL-Kindergarten An St. Matthias**

Das Dino-Projekt \_\_\_\_\_ 34  
 Ein Kerzenständer wird zum Wunder – oder andersherum? \_\_\_\_\_ 35

**FRÖBEL-Kindergarten FRÖBEL Geschäftsstelle**

FRÖBEL Fußballcup 2019 \_\_\_\_\_ 36  
 Uns Pänz sin kölsche Wunder \_\_\_\_\_ 38  
 Wunderwerke – die FRÖBELmesse \_\_\_\_\_ 39

**FRÖBEL-Kindergarten An St. Hildegard**

Postprojekt 2019 \_\_\_\_\_ 40

**FRÖBEL-Kindergarten Krähenest**

HURRA! Die Insekten sind da \_\_\_\_\_ 42  
 Krähenest goes Mittelalterfest \_\_\_\_\_ 43  
 Vamos a Málaga! (Erasmus +) \_\_\_\_\_ 44

**FRÖBEL-Kindergarten An St. Bonifatius**

Die Welt, in der wir leben – „Jeder Jeck ist anders“ \_\_\_\_\_ 45

**FRÖBEL-Kindergarten Die Spürnasen**

Musik liegt in der Luft \_\_\_\_\_ 46  
 Gefühle sind gut \_\_\_\_\_ 47  
 Natur erleben mit Naturtagen \_\_\_\_\_ 48



# Unser Hochbeet entsteht



## Projektidee und Umsetzung

Durch unsere zahlreichen Besuche in „Finkens-Garten“ lernten die Kinder viele verschiedene Obst-, Gemüse- und Pflanzenarten kennen. Der Wunsch etwas selber einzupflanzen und zu ernten, wurde bei den Kindern immer größer und erste Überlegungen zu Pflanzmöglichkeiten getroffen. Da unser Außengelände sehr wenig Fläche für Beete bietet, mussten wir mit den Kindern überlegen, wie wir unseren Wunsch nach Selbstgepflanztem umzusetzen können.

Die Kinder kamen als erstes auf die Idee, alte Pflanz- und Joghurtbecher zu bepflanzen. Auch die Idee, noch einmal Grasköpfe zu machen, sprach die Kinder an. Schnelle Ergebnisse ließen sich durch Kresse, Schnittlauch und Gras erzielen. Richtig ernten konnten die Kinder aber immer noch nicht. So wurde im August 2018 der Holzrahmen für unser Hochbeet angefertigt. Über den Winter schmiedeten die Kinder Pläne, was sie im Frühling alles pflanzen möchten. An unserem Mitmachtag wurde unser Hochbeet dann endlich mit Hilfe eines Landschaftsgärtners bepflanzt. Von nun an lieben die Kinder ihren selbst gepflanzten Pfefferminz- und Zitronenmelissen-Tee, der viel besser schmeckt als der Gekaufte.



**„Trotz Regen wurden unsere vorgezogenen Pflänzchen von den Kindern eingepflanzt. Es war schön zu sehen, wie die Kinder eigenständig und selbstwirksam unser Hochbeet bepflanzt haben. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten viele wertvolle Erfahrungen sammeln.“**  
 (Fabian, Auszubildender)

## Pädagogische Ziele

- Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit
- Förderung der Feinmotorik
- Soziales Miteinander stärken
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins
- Förderung von Kommunikation, Partizipation und Demokratieentwicklung

**„Mir hatte es gefallen, weil ich hatte die Blumen gepflanzt. Und ich finde das schön, weil wir haben jetzt einen Blumengarten.“**

(Marie, 4 Jahre)

## Wirkung

Die Kinder:

- lernten Ideen zu schmieden und Abstimmungen im Kinderparlament zu treffen
- übernahmen Verantwortung für die von allen Kindern gepflanzten Pflanzen
- übernahmen in Eigenverantwortung die vollständige Pflege der Pflanzen
- können selber ernten und für die Gemeinschaft leckeren Tee, Obst und Gemüse herstellen



## Einrichtung

FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH  
 Kindergarten St. Kunibert  
 Kuniberts Kloster 8, 50668 Köln  
 Telefon: 0221/123971  
 E-Mail: kigakunibert-koeln@froebel-gruppe.de





## Müllprojekt



### Projektidee und Umsetzung

Alle Kinder unseres Kindergartens besuchten am 31.03.2019 das Müllmonster von Greenpeace am Rheinufer. Bei genauerem Betrachten wurde allen klar, wie viel Müll wir täglich produzieren und die Frage kam auf, wo der Müll hinkommt, wenn wir ihn nicht mehr brauchen. Im Kindergarten beschäftigten wir uns mit dem Thema Mülltrennung und Upcycling von Müll und alten Gegenständen, denen man leicht neues Leben einhauchen kann. Passend zu unserer FRÖBELmesse gestalteten wir unsere ausrangierte Kommode mit Kinderbildern aus alten Zeitschriften und Zeitungen.

Ein paar Wochen später hatten wir die Gelegenheit, die Müllumladestation der AWB zu besuchen und dort zu sehen was mit dem Müll geschieht, nachdem das AWB-Müllauto den Müll abgeholt hat. Der darauffolgende Müllspaziergang machte den Kindern nochmal deutlich, wieviel Müll auf der Straße und den Gehwegen liegt. Zudem haben sie festgestellt wie einfach es ist, den Müll in den nächsten öffentlichen Mülleimer zu werfen. Auch Mülltrennung war ein Thema. Welcher Müll darf in welche Tonne und wie können wir im Kindergarten unseren Müll trennen? Im Zuge dieses Themas haben wir kleine Mülleimer von der AWB geschenkt bekommen. Die kleinen AWB Mülltonnen fanden sehr schnell Anklang und für die Kinder war es selbstverständlich, dass der Müll von nun an nach den gelernten Kriterien entsorgt wird. Auch bei unseren Einkäufen achten wir mit den Kindern darauf, Obst und Gemüse unverpackt zu kaufen und das bewusste Einkaufen auf diesem Weg zu fördern.



**„Der Müll wird in ein Loch geschüttet, von den Müllautos. Dann in den Container gepresst. Ein Kran kommt und setzt die Container auf einen Eisenbahnwaggon. Der Zug fährt dann, wenn er voll ist, in die Verbrennungsanlage.“**

(Max, 5 Jahre)

**„Wir sind zu einer Waage gegangen, wo die Müllautos gewogen werden. Ein Müllauto wiegt so viel wie 5 Elefanten und der Müll wiegt so viel wie zwei Elefanten.“** (Maria, 6 Jahre)

### Pädagogische Ziele

- Bewusstsein schärfen in Bezug auf Nachhaltigkeit
- Müll Vermeidung/ Mülltrennung verbessern
- Materialkunde



**„Es hat uns allen sehr gut gefallen, dass wir auch in den Raum konnten, wo die Müllmänner Pause machen. Da haben wir auch eine Pause gemacht.“** (Peter, 5 Jahre)

### Wirkung

Die Kinder:

- haben aus „alt“ „neu“ gemacht und das Thema Nachhaltigkeit praktisch umgesetzt
- haben ihr Bewusstsein geschult, wie man Müll vermeiden kann
- leben jetzt Mülltrennung in unserem Kindergarten
- konnten verschiedene Materialien (Plastik, Pappe usw.) noch intensiver kennenlernen
- haben ihr Naturbewusstsein erweitert



## Wasser

### Pädagogische Ziele

- Umweltbewusstsein stärken
- Aufklärung über das Element Wasser und den Wasserkreislauf
- Einüben eines bewussteren Umgangs mit Wasser

### Wirkung

- Der Umgang mit unserem Leitungswasser wird von den Kindern bewusster wahrgenommen
- Die Kinder kennen den Wasserkreislauf und wissen jetzt, wo das Wasser unter dem Gras weiter hin sickert
- Alle Kinder kennen die Abläufe in einer Kläranlage
- Die Kinder zeigen ein größeres Umweltbewusstsein



### Projektidee und Umsetzung

Nach unserem Projekt „Schnee, Wasser, Eis“ hatten die Kinder noch viele Fragen zum Thema Wasser. Also beschlossen die Kinder, einen Brief an die Stadtwerke zu schreiben, um die offenen Fragen (Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn und wo fließt das schmutzige Wasser hin? etc.) gleich von Fachleuten klären zu lassen.

Bald darauf durften wir die Wasserschule, das Wasserwerk und das Klärwerk in Köln Stammheim besuchen. Dort durften alle Ü3 Kinder unseres Kindergartens in der Wasserschule Experimente zum Thema Wasser und Wasserfiltration durchführen. So wurde den Kindern der Wasserkreislauf und der Umgang mit Wasser nähergebracht. In der Kläranlage wurden Experimente zur Säuberung des Wassers durchgeführt und der anschließende Rundgang sorgte für den anschaulichen Teil. Es ging um die Frage, was so alles in der Toilette landet und was so gar nicht ins Abwasser gehört.

**„Wir haben Experimente gemacht. Wo das Wasser durch Sand, Erde, Steine läuft und bei der Tonschicht bleibt es stehen. Das Wasser nennt man Grundwasser.“** (Marvin, 6 Jahre)

**„Wir waren im Klärwerk, da hatten die uns alles gezeigt. Da kommt dreckiges Wasser an. Mit der Schneckenpumpe wird der Müll rausgeholt.“**

(Christian, 5 Jahre)

**„Da waren die 4 Riesendinger und die heißen Faultürme. Da waren die vollgefressenen Bakterien drin.“** (Tanja, 6 Jahre)





# Zirkusprojekt

„Die Show war super!!!“  
(Anna, 6 Jahre)



## Projektidee und Umsetzung

Mitte 2018 haben sich die Vorschulkinder eine Überraschung für die restlichen Kinder einfallen lassen. Hinter unserem Klettergerüst planten die Vorschulkinder eifrig und versteckt vor Augen und Ohren der anderen. Erst als alles abgesprochen war, weihten die Kinder die Erzieher auf dem Hof ein. Alle fanden die Idee und das kleine Projekt der Kinder wundervoll. Eine Zirkusvorstellung sollte in drei Tagen organisiert, geprobt und aufgeführt werden.

Gesagt, getan. Am ersten Tag wurden im Morgenkreis die Rollen und die Auftritte in der Zirkusvorstellung verteilt. Dabei wurden die Fäden von unserem ältesten Kind in die Hand genommen und weitere Planungsschritte unternommen. Am Tag zwei wurden Requisiten gebastelt und abgeklärt, wer welche Gegenstände mitbringt. Auch die Erzieher wurden um Mithilfe beim Schminken der wilden Tiere oder der Auswahl der Zirkusmusik gebeten. Eintrittskarten wurden gemalt und beschriftet. Die Kinder reimten hin und her und schrieben auf die Eintrittskarte SÖRKUSHALLIGALLI, so wie man es ausspricht. Der Name des Zirkus war erfunden (Zirkus Halligalli). Am Tag drei bereiteten die Vorschulkinder ihre Zirkusmanege auf dem Kindergartenhof vor. Mit Hilfe von zwei Erzieherinnen wurden die Clowns und die wilden Tiere geschminkt. Der Zirkusdirektor regelte die Reihenfolge der Auftritte und musste feststellen, dass es nicht so einfach war, den ganzen Wünschen aller Beteiligten gerecht zu werden.

Endlich war es soweit. Alle Kinder saßen gespannt im Zirkus. Von Tiger über Gorilla bis hin zu unseren lustigen Clowns war alles vertreten. Den krönenden Abschluss machte unsere Seiltänzerin, die mit ihrer selbst eingeübten Choreografie und ihrem Ballettoutfit das Publikum verzauberte. Es war eine sehr gelungene Vorstellung und alle Kinder applaudierten laut. Die Freude war allen Beteiligten anzusehen.

## Pädagogische Ziele

- Die Kinder organisieren ein Projekt und die Umsetzung selbständig und in Eigenverantwortung
- Die Kinder fordern untereinander Selbstorganisation und Übernahme von Verantwortung für einzelne Aufgaben ein. Damit sollen die Partizipation und Selbstständigkeit der Kinder gefördert werden
- Die Sozialkompetenz der Kinder entwickelt sich positiv
- Die Kinder lernen sich zu äußern, ihre Wünsche und Bedürfnisse durchzusetzen und gleichzeitig zum Wohle aller an ihrer Kompromissfähigkeit zu arbeiten

„Die Clowns sind immer wieder hingefallen, weil sie ‚dumm‘ waren.“

(Paula, 5 Jahre)

„Es war toll, dass die Pferde so hochspringen konnten und dass wir die Löwen und Tiger streicheln konnten.“ (Peter, 5 Jahre)



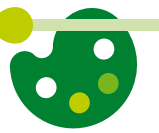
„Auf dem Hochseil balancierte unsere mutige Seiltänzerin“

## Wirkung

- Die Kinder haben zusammen Ideen geschmiedet, diese abgesprochen und daraus ein Projekt entwickelt
- Die eigenverantwortliche Organisation des Projektes durch die Vorschulkinder hat deren Verantwortungsgefühl, Organisationstalent und ihr Wirksamkeitsempfinden sowie ihr Selbstbewusstsein gestärkt
- Die Kinder haben gelernt, Vorlieben und Bedürfnisse der anderen Kinder mit einzubeziehen und bei Bedarf Hilfe einzufordern. Die Kompromissbereitschaft bei den Kindern ist durch das Projekt gewachsen
- Die Förderung der Fantasie zeigt sich seither in vielen anderen Projekten

# Farbprojekt 2019

„Gelb ist die Welt – du bist ein Held  
Gelb ist der Reifen – du sollst nicht pfeifen  
Gelb ist das Kissen – es ist zerrissen  
Gelb ist das Haus – du bist eine Maus“  
(ein Gedicht von G. und R., 5 Jahre)



## Pädagogische Ziele

- Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbstbestimmung (jedes Kind kann seine Werke zum Projekt so gestalten wie es möchte)
- Wir sensibilisieren die Kinder für die Wirkung von Farben auf Gefühle
- Wir schaffen und fördern Sprachanlässe, in denen Farben von tragender Bedeutung sind
- Wir vernetzen mit diesem Projekt unser Raumangebot und schaffen für die Kinder individuelle Möglichkeiten sich ihren Vorlieben hinzugeben
- Wir schaffen Spaß für die ganze Familie und stärken die Verbindung der Eltern zum Kindergarten

## Wirkung

- Die Kinder:
- akzeptieren, dass jedes Kind ein Künstler ist
  - sind mehr denn je Akteure der Kindergartengestaltung
  - zeigen ein verändertes Bewusstsein über die Auswirkungen von Farben auf ihre Gefühle/Stimmung
  - zeigen noch heute das durch die Projektgruppen gestärkte Gemeinschaftsgefühl
- Die Eltern:
- können die Werke ihrer Kinder heute besser wertschätzen
  - haben sich als Teil des Projekts wahrgenommen und erlebten so den Wert ihrer Mitwirkung im Kindergarten



## Projektidee und Umsetzung

Das erlebnisreiche Farbprojekt im FRÖBEL Kindergarten An St. Hildegard wurde durch Kinder und pädagogische Mitarbeiter angestoßen. Es entstand im Januar 2019 und mündete in einem abschließenden Farbfest im Juli 2019. Es wurde gewerkelt, gebastelt und gestaunt, was Farben alles so bewirken.

Es entstanden dreidimensionale Figuren in unserer Kreativ- und Bauwerkstatt, die unseren Flur zierten. Wir erfreuten uns an der farbenfrohen Gestaltung jeden Tag. Zu jedem Abschluss einer Farbwoche feierten wir jede Farbe mit einem Kindergartenfoto, zu dem wir Anzihsachen in der entsprechenden Farbe trugen.

Zum Abschluss unseres Projekts hatten die Eltern und Kinder an unserem Farbfest mittels einer stillen Auktion die Möglichkeit, die wundervollen Werke Ihrer Kinder zu ersteigern. Ein Farbspiel mit unserem Diaprojektor, ein Experiment, Fingerfood auf einem Silbertablett und ein roter Teppich sorgten für den nötigen Flair bei der Vernissage.



## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten An St. Hildegard  
Franz-Clouth-Straße 9  
50733 Köln  
Tel.: 0221/7605382  
E-Mail: sthildegard-koeln@froebel-gruppe.de



# Wunderbare Plätze in Köln, unserem Veedel und Umgebung

## Projektidee und Umsetzung

Alljährlich findet eine Stadtführung für die Vorschulkinder durch Köln statt. Dieses Jahr zeigten die Kinder besonderes Interesse während der Führung und haben viele Fragen an den Stadtführer (Kindergartenvater) gestellt. Besonders faszinierend war z.B. der „Pipi-Kacka-Pups“-Kanal (Cloaca Maxima – Römischer Abwasserkanal). Im Anschluss daran haben wir mit den Kindern über die verschiedenen Orte und deren Bedeutung gesprochen. Es entstand dabei die Idee, die Lieblingsplätze der Kinder selbst nachzugestalten. Dabei wurde gemeinsam mit den Kindern überlegt, was gebaut werden kann und auf welche Weise die wunderbaren Plätze gestaltet werden können. Wichtig war allen, dass die Vielfalt der Stadt Köln auch abgebildet wird.

Unterstützung erhielten die Kinder von einer Kunstpädagogin (ehemalige Kindergartenmutter). Gemeinsam wurden Skizzen und Pläne angefertigt und auf deren Grundlage dann gebaut. So entstanden nach und nach viele Sehenswürdigkeiten. Als Leinwände genutzt wurden dafür MDF-Platten mit Farbgrundierung, welche seit langer Zeit im Keller standen und so sinnvoll genutzt werden konnten. Auch die Bauwerke wurden aus kostenfreien Alltagsmaterialien wie z.B. alten Kartons und Rollen gestaltet, damit das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls eine Bedeutung bekam.

Mit einem Foto des Originals, Texten zu den Hintergrundinformationen der jeweiligen Bauwerke oder Plätzen, den vorab angefertigten Zeichnung und dem

Namen des Kindes per Stempeldruck, wurden alle Kunstwerke beim Abschiedsfest der Vorschulkinder 2019 feierlich ausgestellt. Die Künstler konnten dabei ihren Familien und den Besuchern den Entstehungsprozess der Ausstellung und die besuchten Orte beschreiben. Jedes Kind nahm im Anschluss an die Ausstellung das eigene Werk mit nach Hause.

## Pädagogische Ziele

- Förderung des gestalterischen Tuns der Kinder (besondere Form des Spielens) mit der Möglichkeit selbst Spuren zu hinterlassen
- Förderung positiver Erfahrungen durch die die Selbstwirksamkeit der Kinder gestärkt wird
- Erweiterung des Wissens über die Heimatstadt u.a. durch kreatives Gestalten mit verschiedenen Materialien



„Dort wird Menschen geholfen.“

„Sieht nicht so aus wie ein Krankenhaus.“

(Junge, 6 Jahre zum St. Franziskus Hospital)



## Wirkung

- Die Kinder hatten sehr viel Spaß bei der Umsetzung. Doch vor allem wurde den Kindern die Möglichkeit gegeben ihre Wahrnehmung nicht nur als inneres Bild zu konstruieren, sondern auch als äußeres Bild gestalten und ausdrücken zu können
- Zur transparenten Darstellung des Projekts und dessen Hintergrundinformationen ist eine Mind-Map für die Familien und Besucher der Ausstellung angefertigt worden. Und um diese wertvollen Erfahrungen und Erlebnisse auch über das Projekt hinaus aufrecht zu erhalten, wurde für die Einrichtung ein Buch gestaltet, indem nicht nur die Orte selbst mit zugehörigen Geschichten übersichtlich dargestellt sind, sondern wo die Kinder auch ihren Blickwinkel eingebracht haben

## „Weil da Menschen gestorben sind und alle das nicht vergessen sollen!“

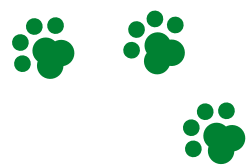
(Mädchen, 5 Jahre zum Edelweiß-Piraten-Denkmal)



## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten An St. Peter  
Schönsteinstraße 24  
50825 Köln  
Tel.: 0221/557318  
E-Mail: an-st-peter-koeln@froebel-gruppe.de





# Merkenicher Waldkinder klären auf – ein Projekt über Hundekot

„Iieh, das ist ja eklig!“



## Projektidee und Umsetzung

Auf den täglichen Spaziergängen in unserer Kindergartenumgebung stoßen wir täglich auf unzählige Hundehaufen. Auch beim Spielen müssen die Kinder stets darauf achten, wo sie hinlaufen oder hin greifen. Die Kinder haben häufig Hundekot an Schuhen oder (Matsch-)Hosen und finden das eklig.

Dies war der Anlass, uns einmal genauer mit den Ausscheidungen der Hunde zu befassen. Wir wollten einfach mal wissen, wie viele Hundehaufen es auf dem Rheindamm zu zählen gibt. So beschlossen die Kinder Stöcke anzumalen. Nach dem Anmalen sind wir dann eine Teilstrecke so lange abgelaufen bis wir alle 40 Stöcke in Hundehaufen gesteckt hatten. Die Hundehaufen haben wir fotografisch festgehalten, um anschließend den „scheußlich-schönsten Haufen“ zu prämiieren.

Mit Hilfe von Informationen der Stadt Köln sowie einer Veterinärtierärztin aus dem Rheinisch Bergischen Kreis haben wir einen Flyer zum Aushängen erstellt.



## Pädagogische Ziele

- Die Kinder lernen anhand der bunten Stöcke zu zählen.
- Die Kinder kommen konstruktiv ins Gespräch über das Hundehaufen-Problem
- Die Kinder erweitern ihren Wortschatz und lernen Fachbegriffe
- Die Kinder werden mutiger und stärken ihr Selbstbewusstsein
- Gesundheitsaspekt. Die Kinder lernen, das gründliches Händewaschen wichtig ist, damit man sich nicht mit Krankheiten ansteckt

## Wirkung

- Einige Hundebesitzern zeigten positives Verständnis und wurden so zum Nachdenken angeregt („Es ist unverständlich, dass die Hundehalter das Geschäft ihres Hundes nicht wegräumen“)
- Die Kinder sind darüber informiert wie Hundekot den Boden und die Artenvielfalt verändert



„Jetzt muss ich wieder meine Schuhe putzen.“

„So macht Spielen gar keinen Spaß.“

„Warum können die Leute das nicht wegmachen?“



## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten Sternschnuppe  
Hildengasse 9  
50769 Köln  
Tel.: 0221/705519  
E-Mail: sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de



# Einsatz unseres Werkzeugkoffers – der Kaufladen

„Wenn mein Papa etwas baut darf ich auch immer mitmachen.“

## Projektidee und Umsetzung

Die Kinder sind immer an Projekten interessiert, bei denen sie richtiges Werkzeug einsetzen können. Das Geschenk der Werkzeugkoffer war für sie eine große Freude. Die Kinder haben überlegt was sie gerne bauen möchten. Da gerade unser Kaufladen kaputt gegangen war, haben sie geforscht, wie man einen Kaufladen selber bauen kann. Holzkisten und Latten waren noch im Keller. Also ging es ans Werk. Die notwendigen Materialien wurden zusammengesucht und losgezimmert.

## Wirkung

- Die Kinder haben erlebt, wie aus ihrer Idee, den vorhandenen Materialien, ihrem Engagement und ihrer Freude am Bauen etwas Neues entstanden ist. Den Erfolg haben sie gemeinsam gefeiert
- Der Umgang mit den Werkzeugen hat die motorischen Fähigkeiten der Kinder verbessert und sie wissen, wie man mit dem Werkzeug sorgsam arbeitet
- Mit Stolz haben die Kinder ihr Werk den Eltern, anderen Kindern und Kollegen gezeigt. Die Stärkung ihres Selbstwertgefühls ist bis heute spürbar

## Pädagogische Ziele

- Die Kinder planen ihr eigenes Bauprojekt
- Das Bedürfnis zu konstruieren wird unterstützt
- Die Kinder arbeiten gemeinsam und mit größtmöglicher Eigenverantwortung an einem Projekt
- Die Kinder lernen den richtigen und sorgsamen Umgang mit Werkzeugen





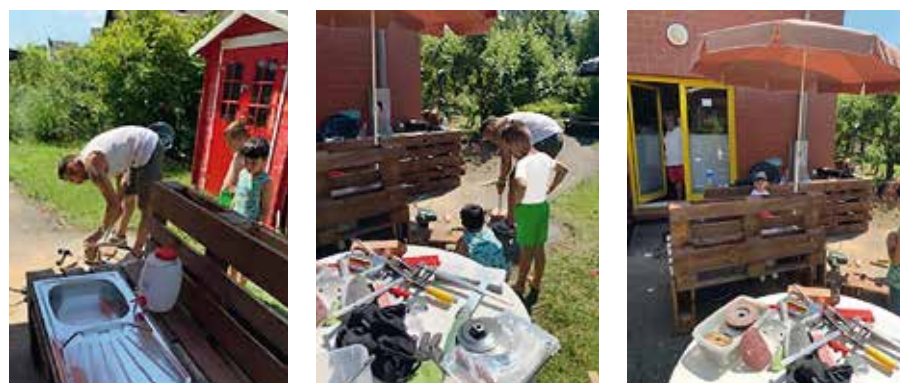
## Wir bauen mit Herrn Y. einen Balkon und eine Matschküche



### Projektidee und Umsetzung

Die Sternschnuppe hat eine integrierte Waldgruppe. Uns ist es wichtig, Natur, Pflanzen und Blumen näher an unser Haus zu holen und allen Kindern die Natur erlebbar zu machen. Dazu gehört auch das Thema Nachhaltigkeit.

Viele Erlebnisse außerhalb des Kindergartens in den Rheinauen, Wiesen und Feldern können im Kleinen auch am Haus mitgestaltet und beobachtet werden. Dafür wollten wir eine Möglichkeit schaffen, die wir gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Kollegen umsetzen können. Gemeinsam mit den Kindern entstand so ein Balkon aus Paletten und eine Matschküche.



**„Mein Papa ist der beste Handwerker. Er baut bei uns auch immer.“**

(E., 4 Jahre)

### Pädagogische Ziele

- Kinder sind partizipativ in die Planung einbezogen, arbeiten aktiv mit und können ihrem Bedürfnis nach Gestaltung Ausdruck verleihen
- Eltern können sich im Kindergarten engagieren und Kinder erleben dieses Engagement

### Wirkung

- Die Kinder haben den Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen gelernt
- Durch abmessen, sägen und verbinden haben Kinder ihr mathematisches Verständnis verändert sowie das räumliche Verständnis verbessert
- Die Freude, aktiv am Entstehungsprozess der Bauwerke teilzuhaben, trägt sich weiter in andere Projekte



## Besuch im Unverpackt-Laden „Tante Olga“ in Nippes

**„Den Laden muss ich unbedingt der Mama zeigen!“**

(Lennard)



### Projektidee und Umsetzung

Die Waldgruppe findet auf ihren Spaziergängen immer wieder Plastikmüll. Die Kinder erzählen von Plakaten und Bildern auf denen sterbende Vögel in Plastiktüten abgebildet sind. Hieraus entwickelte sich die Idee, Plastik zu vermeiden.

In Köln-Nippes gibt es einen Unverpackt-Laden, der bereit war, den Kindern über den Sinn des Ladens und das Vermeiden von Plastik zu berichten. Die Besitzerin des Ladens hat im Gespräch mit den Kindern zuerst erklärt, dass alle Waren ohne Verpackung zu kaufen sind und deswegen auch kein Verpackungsmüll anfällt. Man bringt sich hier selbst seinen Behälter aus Glas oder Stoff mit, kauft oder leiht diesen aus. Man misst dann auf einer Waage das Gewicht der Behälter und füllt danach seine Ware ein, um erneut zu messen. So konnte das Gewicht der gekauften Ware auch von den Kindern gemessen werden als sie für das Müsli in der Waldgruppe Haferflocken und Kakao eingekauft haben.

Am nächsten Tag fand ein Besuch im nahegelegenen, konventionellen Supermarkt statt, um einen Vergleich zu ziehen.



### Pädagogische Ziele

- Die Kinder erfahren, wie und wo man ohne Verpackung einkaufen kann
- Die Kinder lernen, wie eine Waage funktioniert, wodurch die mathematische Bildung gestärkt wird
- Die Kinder stärken ihren wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln und der Natur

### Wirkung

- Die Kinder zeigen seit dem Projekt, dass sie Alternativen für Plastikverpackung kennen und diese häufiger wählen
- Die Kinder gehen respektvoller mit den Nahrungsmitteln bei den Mahlzeiten im Kindergarten um
- Der Zusammenhang zwischen dem eigenen Kaufverhalten und den Auswirkungen auf die Natur ist den Kindern bewusst. (Wenn ich kein Plastik kaufe, kann auch kein Tier daran sterben)



# Eine kulinarische Reise um die Welt



„Wir fliegen mit dem Flugzeug ganz hoch, bis in die Wolken!“



## Projektidee und Umsetzung

Die kulinarische Reise um die Welt ist eine im FRÖBEL Kindergarten Ecke Overbeck entstandene Projektidee, die 2019 erstmalig von August bis September umgesetzt wurde. Es nahm eine Kindergruppe von 8 Kindern im Alter von 4–5 Jahren mit unterschiedlichsten Nationalitäten teil. Neben den unterschiedlichen Geschmacksexplosionen, gehörten auch kreative Einheiten zum Programm.

Wir bastelten aus einem sehr großen Karton ein Flugzeug, in das sich alle 8 Kinder hineinsetzen konnten. Mit diesem Flugzeug flogen wir von Land zu Land, um daraufhin auf einem Ausflug in unserem Veedel Ehrenfeld, verschiedene Lebensmittelläden (türkisch, indisch, italienisch) zu besuchen.

Die gekauften Lebensmittel bereiteten wir gemeinsam mit den Kindern für den Snack vor und verzehrten diese mit allen Kindergartenkindern. Neben dem Basteln von einem chinesischen Kegelhut, einem Becher-Fang-Spiel aus Frankreich und dem Erstellen von Geruchsgläsern, konnte auch jedes Kind eine eigene Weltkugel basteln.



## Pädagogische Ziele

- Wir unterstützen die natürliche Neugierde der Kinder (z.B. nach neuen Geschmäckern)
- Wir fördern die Beziehungen der Kinder untereinander und der Erzieherinnen zu den Kindern
- Wir Stärken das Gemeinschaftsgefühl, Solidarität und Akzeptanz der verschiedenen Nationalitäten
- Wir fördern die Kommunikation und den Austausch unter den Kindern und Eltern



## Wirkung

- Das Sozialverhalten der Kinder hat sich hin zu einem größeren Zusammenhalt und mehr Solidarität untereinander geändert
- Der Blick der Kinder auf die Welt, hinsichtlich verschiedenster Kulturen in unterschiedlichen Ländern erwartet, hat sich geöffnet
- Die Kinder haben die im Kindergarten vorhandenen Kulturen näher kennengelernt, sich darüber ausgetauscht und mehr voneinander erfahren



## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten  
Ecke Overbeck  
Overbeckstraße 2–4  
50823 Köln  
Tel.: 0221/42336073  
E-Mail: ecke-overbeck@froebel-gruppe.de



## Baum pflanzen

„Oh, die sind ja noch gar nicht so groß.“ (Mädchen, 4 Jahre)



### Projektidee und Umsetzung

Idee und Umsetzung Das Außengelände in unserem neuen Kindergarten ist noch nicht „grün“ genug, so dass wir 2019 vier große Bäume angepflanzt bekamen. Es war spannend zu sehen, welche Bäume wir bekommen, wie diese heißen und wie sie aussehen werden. Die Vorfreude war bei den Kindern groß und wir haben gemeinsam die Tage bis zur Anpflanzung gezählt. Da die Bäume auch nach der Pflanzung gepflegt werden mussten, wurden Baum-Patenkinder gesucht, die sich ganz besonders um die Bäume kümmern wollten.

Endlich kam der Tag und die Landschaftsgärtner kamen mit einem Gartenbagger auf unser Gelände gefahren. Wir durften die ganze Zeit zuschauen und sie haben sich Zeit für unsere Fragen genommen. Ausgerüstet mit Helm und genauen Anweisungen durften sich einige Kinder in die Baggerschaufel hineinsetzen, das war sehr aufregend. Die „großen“ Bäume waren noch gar nicht so groß, hatten aber eine große Erdkugel am Ende dran. Hier haben wir erfahren, dass die Wurzeln der Bäume ganz vorsichtig aus der Erde ausgegraben wurden, damit die Wurzelstränge unbeschädigt bleiben, da die Bäume sonst nicht überleben würden. Wir haben gelernt, wie wichtig die Abstände der Baumbepflanzung ist, damit die Bäume genug Platz zum Wachsen bekommen und warum Bäume so wichtig für die Umwelt sind. Es war sehr spannend zu beobachten, wie der Bagger vier große Löcher in unsere Wiese gebuddelt hat, damit deren Wurzelballen eingepflanzt werden konnten. Die Kinder haben dies sofort nachgespielt mit ihren Spielbaggern und Lastwagen. Anschließend durften die Kinder mithelfen, die Erde wieder über die Wurzelballen zuzuschütten. Am schnellsten ging das natürlich mit dem Bagger.

Jeden Tag erfreuen wir uns an den Bäumen und müssen lernen, dass das Wachsen der Bäume seine Zeit braucht und wir nicht jeden Tag bemerken, dass diese wachsen.

### Pädagogische Ziele

- Kinder lernen den achtsamen Umgang mit Pflanzen
- Namen, Wissenswertes über das Wachsen sowie die Pflege der Bäume kennenlernen
- Thematisieren von Zeit, die ein Baum zum Wachsen benötigt und so über Geduld und Abwarten sprechen
- Freude und Verantwortung für die Umwelt übernehmen



### Wirkung

- Die Kinder zeigen in ihrem alltäglichen Verhalten, dass sie die Natur mehr wertschätzen und sich ihr gegenüber schützend verhalten
- Die Verantwortungsübernahme der Baumpaten stärkte deren Selbstwertgefühl und es war Vorbild für andere Kinder, sich verantwortlich in Projekte einzubringen
- Die Kinder konnten den Beruf des Landschaftsgärtners hautnah erleben und haben ihr Wissen hierüber erweitert

### Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten  
An den Clouthwerken  
Seekabelstraße 6  
50733 Köln  
Tel.: 0221/34661400  
E-Mail: andenclouthwerken@  
froebel-gruppe.de

## Stuhl recyceln

„So ein Stuhl hat keiner.“ (Junge, 4 Jahre)

### Projektidee und Umsetzung

Unser erlebnisreiches und freudebringendes Stuhlprojekt im FRÖBEL Kindergarten An den Clouthwerken wurde durch das Projekt der Wunderwerke – Die FRÖBELmesse angestoßen und begeistert von den Kindern, Eltern und Mitarbeiter\*innen aufgenommen. Eine Mutter spendete uns einen alten Ikea-Stuhl, den wir zuerst abholen mussten. Im Kindergarten haben wir uns den Stuhl ganz genau angeschaut und überlegt, wie wir ihn wieder benutzbar machen könnten. Dabei kamen ganz tolle Ideen heraus, jetzt mussten wir uns ganz besonders absprechen, haben das Material gesammelt und mit Enthusiasmus losgelegt. Alle waren mit Begeisterung dabei und mit jedem Schritt haben wir uns auf unseren neuen/alten Stuhl gefreut – Teamarbeit macht so viel Spaß. Wir haben geklebt, ausgeschnitten, angeordnet und angemalt. Glitzer durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Zum Abschluss unseres Projekts wurde unser Stuhl bei der FRÖBELmesse mit vielen anderen tollen Projekten vorgestellt und gefeiert. Der Stuhl hat einen tollen Platz im Kindergarten bekommen. Immer noch verbindet uns die gemeinsame Erinnerung, wenn wir an dem Stuhl vorbei gehen.



„Ich will Glitzer!“

(Mädchen, 5 Jahre)



### Pädagogische Ziele

- Die Kinder werden sensibilisiert, dass nicht alles was kaputt ist weggeworfen werden muss
- Die Kinder werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt
- Wir schaffen und fördern Sprachanlässe
- Kinder erleben die Wirksamkeit als Team und Teil dessen zu sein
- Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt

### Wirkung

- Die Kinder haben Hand in Hand gearbeitet und darüber festgestellt, dass man gemeinsam etwas Großartiges schaffen kann. Das Gemeinschaftsgefühl wurde dadurch deutlich gestärkt
- Der Stuhl wurde ganz nach den Vorstellungen der Kinder gestaltet. Die erlebte Selbstwirksamkeit hat bei vielen Kinder das Vertrauen in die eigene Stärke nachhaltig gesteigert
- Die Freude am gemeinsam entstehen lassen von etwas Besonderem zeigt sich noch heute dadurch, dass der Stuhl Gesprächsthema ist

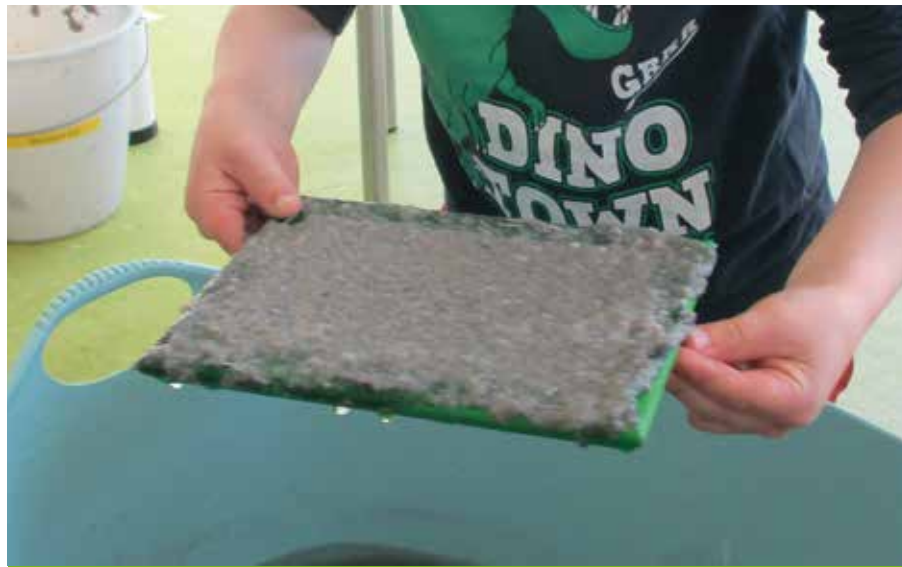






# Papierschöpfen

„ihh, das ist matschig!“ (Mädchen, 3 Jahre)



## Pädagogische Ziele

- Wir sensibilisieren die Kinder für das Thema Recycling
- Wir sprechen über Materialwertschätzung und nutzen Alltagsmaterialien
- Wir bieten Anlässe, um mit den Händen Dinge zu erfahren und zu begreifen
- Wir benutzen etwas Selbstgemachtes und teilen es mit den anderen Kindern

## Wirkung

- Viele Hände waren vom Recyceln des Zeitungspapiers bis zum neuen Papier nötig. Das hat nachhaltig das Gemeinschaftsgefühl in unserer Einrichtung gestärkt
- Die Kinder schätzen das Papier als Material heute viel mehr und verbrauchen weniger bzw. nutzen beide Seiten

## Projektidee und Umsetzung

Im Rahmen unseres Projektes „Wunder finden“ haben wir uns mit der Natur um uns herum beschäftigt und in ihr viele Wunder gefunden. Sei es der erste Schmetterling im Garten oder die spannende Verwandlung eines unscheinbaren Samenkorns in eine blühende Blume. Die Kinder empfanden diese Schönheit als schützenswert. Schnell überlegten wir, welchen Beitrag wir zum Schutze der Natur beitragen können. Um weniger Bäume zu fällen, wollten wir aus altem Papier neues machen.

Dafür wurden alte Zeitungen gesammelt und klein gerissen. Das war viel Arbeit und man machte sich ganz schön die Hände schmutzig. Aber es bereitete auch viel Freude. Dann mussten die Schnipsel eingeweicht werden. In warmem Wasser haben wir sie mit unseren Händen gerührt und schließlich mit einem Pürierstab klitzeklein gemacht.

Der schwierigste Teil war das Schöpfen selbst. Die Rahmen wurden vorsichtig eingetaucht und auf ein Tuch gestürzt. Um das Papier zu lösen, musste der Rahmen gewackelt werden. Bei der Papierherstellung heißt das „gautschen“. Zum Schluss haben wir die noch feuchten Seiten sorgfältig auf den Wäscheständer zum Trocknen gehängt. Eine große Freude war es, die fertigen Blätter auf der FRÖBELmesse zu verkaufen. Einige haben wir natürlich behalten um darauf Schatzkarten und andere Dinge zu malen.

„Das Klopapier bei uns ist auch aus altem Papier!“

(Junge, 4 Jahre)

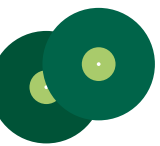
„Das dauert ja richtig lange bis das fertig ist.“

(Junge, 4 Jahre)



„Jede Schüssel wird anders!“

(Junge, 5 Jahre)



# Schallplattenschüsseln

## Pädagogische Ziele

- Wir schaffen und fördern Sprachanlässe, in denen Farben, Materialien und kreatives Gestalten von tragender Bedeutung sind
- Wir sensibilisieren die Kinder für das Thema Recycling

„Das fühlt sich ganz warm an.“

(Junge, 3 Jahre)

## Wirkung

- Die Kinder haben durch das gemeinsame Überlegen und Ausprobieren festgestellt, dass sie auf Lösungen kommen selbst wenn man um die Ecke denken muss. Das macht sie heute viel experimentierfreudiger bei anderen Projekten
- Sie haben festgestellt, dass man fast alles wiederverwerten kann und nutzen daher viel mehr wertfreie Materialien als zuvor. Auch wir bieten heute gezielt mehr wertfreie Materialien an



## Projektidee und Umsetzung

Über unsere naturpädagogischen Projekte haben wir mit den Kindern überlegt, welche Dinge für die Natur nicht gut zu verwerten sind. Wie wir auf Schallplatten gekommen sind wissen wir nicht mehr. Doch die meisten Kinder kannten gar keine Schallplatten, so dass wir erst einmal über die Funktion gesprochen haben. Dann haben wir Schallplatten gesammelt und festgestellt, dass diese aus Vinyl hergestellt werden. Das ist eine Art von Plastik, welches sehr fest ist und sich nicht verbiegen lässt.

Viele haben gar keine Möglichkeit mehr, die alten Schallplatten zu hören. Daher haben wir überlegt wie man diese recyceln könnte, damit man keinen Plastikmüll erzeugt und hatten die Idee, sie umzuformen. Ein Versuch war was passiert, wenn die Schallplatten heiß werden. Wir haben die Schallplatten mit unserem Koch zusammen im Ofen erhitzt und konnten dabei beobachten, dass diese sich verbiegen, wenn das Material weich wird. Da kam uns die Idee die erhitzten und dadurch formbaren Schallplatten über verschiedene Metallschüsseln zu legen und zu wunderschönen, individuellen Schüsseln umzuformen. Diese haben wir zum Abschluss bei unserer FRÖBELmesse ausgestellt und benutzen die Schüsseln im Kindergarten zur Aufbewahrung z.B. von Stiften.





## Gemeinschaftsskulptur



### Projektidee und Umsetzung

Im Rahmen des gemeinschaftlichen Projektes Wunderwerke – die FRÖBELmesse fand auch ein erlebnisreiches und spannendes Skulpturenprojekt statt. Aus allen Einrichtungen der Region Köln beteiligten sich Kinder, Erzieher\*innen und Eltern an der dreiteiligen Skulptur. Ein Teil davon wurde im FRÖBEL Kindergarten An den Clouthwerken gestaltet. Im Vorfeld wurde mit allen Kindern der Skulpturenpark in Köln besucht, danach ganz viel Material aus Holz gesammelt – nicht nur Stöcke, sondern auch Holzscheiben und ein alter Stuhl waren dabei.

Unterstützt von einer Kunstpädagogin gingen die Kinder ans Werk. Sie malten, sägten und schraubten fachmännisch die gesammelten Materialien zu einer Skulptur zusammen. Selbstverständlich nach dem eigenständig erstellten Bauplan.

Zunächst wurden die benötigten Teile ausgewählt. Im Atelier wurden die einzelnen Teile der Skulptur dann farblich gestaltet. Es war spannend zu beobachten und den Prozess des Entstehens der ca. 2,50m hohen, dreidimensionalen Skulptur zu begleiten, insbesondere vor dem Hintergrund der aus fünf Kindergärten wild zusammengewürfelten Gruppe von Kindern unterschiedlichen Alters. Es war ein gemeinsames Wirbeln und Wirken, so dass ein Gefühl der Emsigkeit untereinander entstand und die Kinder sich als Teil von etwas Tollem gefühlt haben.

Zum Abschluss des Projekts wurde unser Teil der Skulptur umrahmt von Fotos der anderen beiden Teile bei der FRÖBELmesse feierlich FRÖBEL Aufsichtsratsvorsitzenden, Rainer Borgmann-Quade, und unserem Geschäftsführer, Stefan Spieker, enthüllt – was für eine Wertschätzung! Die Skulptur hat einen wundervollen Platz im Außengelände gefunden und wir erfreuen uns jeden Tag daran.



### „Wir haben was geschafft“

(Junge, 4 Jahre)



### Pädagogische Ziele

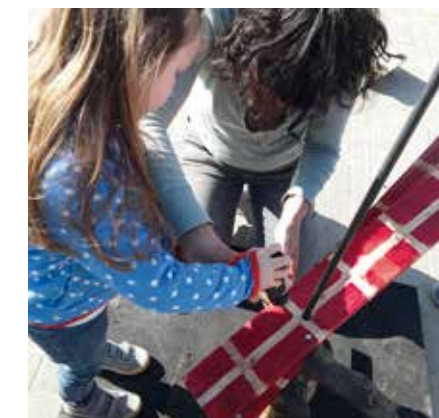
- Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbstbestimmung (jedes Kind konnte sich bei der Skulptur mitbringen wie es mochte)
- Wir sensibilisieren die Kinder für die Wirkung von verschiedenen Materialien, von Farben und Nutzung von verschiedensten Werkzeugen
- Wir schaffen und fördern Sprachanlässe, in denen Farben, Materialien und Werkzeuge von tragender Bedeutung sind
- Wir schaffen einen verbindenden Moment zwischen den Kindern alle Kindergärten der FRÖBEL Region Köln

### Wirkung

- Gemeinsam haben die Kinder große Kunst vollbracht über die sie als Gruppe zusammengewachsen sind und sich individuell sowie als Gruppe selbst verwirklichen konnten. Das Ergebnis ziert das Außengelände noch heute
- Die Kinder wissen heute viel mehr über künstlerisches Tun, Farben, Formen, Handwerk und den Umgang mit Werkzeugen
- Die Solidarität und das Gemeinschaftserleben sind durch das übergreifende Zusammenwirken der Einrichtungen viel stärker geworden



### „Das ist aber eine lange Bohrmaschine“ (Junge, 5 Jahre)





# Aus Alt mach Neu – aus „Müll“ wird Kunst



## Projektidee und Umsetzung

Unsere Projektidee „Aus Alt mach Neu – Aus Müll wird Kunst“ entstand durch die Beobachtungen bei uns im Kindergartenalltag. Leider ist der Umgang mit vielen Spielmaterialien nicht mehr sorgfältig, viele Sachen gehen kaputt und die Kinder gehen davon aus, dass die kaputten Sachen wieder ersetzt und neu gekauft werden. So wird den Kindern in unserer heutigen Gesellschaft häufig der Umgang mit Dingen vorgelebt.

Aus dieser Beobachtung heraus ergab sich für uns die Idee, den Kindern einen Themenschwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit näher zu bringen und ihnen zu zeigen, dass wir nicht immer alles wegschmeißen und neu kaufen müssen, sondern viele Dinge reparieren oder auch umgestalten können.

Mit den Kindern und Eltern in unserem Haus sammelten wir verschiedene Möbelstücke, Deckel und andere Alltagsgegenstände, die die Familien nicht mehr benötigten und wegwerfen hätten. Die Möbelstücke wurden restauriert oder nach einer Umgestaltung umfunktioniert. Aus verschiedenen Verpackungen oder anderen Resten entstanden Rasseln, bunte Bilderrahmen, Puzzle und Mobiles.



„Ein Wunder ist, dass wir etwas selber machen können.“ (Tina, 4 Jahre)



„Ein Wunder ist, dass man vorher nicht weiß, wie toll die Dinge werden!“ (Matteo, 6 Jahre)

## Pädagogische Ziele

- Wir zeigen den Kindern, dass viele kaputte Möbel, wieder repariert werden können
- Wir zeigen den Kindern die Bedeutung von Nachhaltigkeit, in dem wir die alten Möbel, die nicht mehr so schön aussehen, abschleifen und neu lackieren und ihnen so neues Leben einhauchen oder neue Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen
- In unseren Morgenkreisen thematisieren wir mit den Kindern das Thema Nachhaltigkeit, in dem wir die Kinder überlegen lassen, welche Alltagsgegenstände nicht direkt weggeschmissen werden müssen und neu verwendet werden können
- Wir regen die Kreativität der Kinder an, in dem sie durch vielfältige Denkprozesse verschiedene Alltagsgegenstände neugestalten
- Handwerkliche Fähigkeiten der Kinder werden gefördert. Dabei wird die Auge-Hand-Koordination unterstützt, genauso wie das richtige Dosieren der eigenen Kräfte, Konzentration, Erlernen des Umgangs mit Werkzeug und neuen, vielfältigen Materialien, wie Schleifpapier, Schrauben, Nägel, Tapeten und Kleister
- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl in dem die Kinder gemeinsame Wunderwerke schaffen, sich beim Werken gegenseitig helfen und unterstützen und zusammen auf ein Ziel hinarbeiten
- Wir fördern die Zusammenarbeit mit Eltern, die uns bei der Gestaltung und dem Werken tatkräftig und regelmäßig unterstützen

## Wirkung

- Die Kinder erkennen, dass alte, kaputte Möbelstücke nicht direkt weggeschmissen werden müssen. Sie können repariert oder neugestaltet werden und auch ihre Funktion kann geändert sowie den eigenen Bedürfnissen angepasst werden
- Die Kinder haben unser Kindergartenprojekt mit ihren Familien thematisiert und somit das Thema Nachhaltigkeit mit in ihr häusliches Umfeld gebracht
- Die Familien wurden durch ihre Kinder und unsere Aushänge auf unser Projekt aufmerksam und unterstützen uns durch ihre Spende von verschiedenen kaputten oder alten Möbelstücken sowie Alltagsgegenständen. Viele Eltern haben ihr Engagement für den Kindergarten beispielsweise an unseren gemeinsamen Gestaltungsnachmittagen deutlich erhöht
- Durch unser Projekt wurde das Thema Nachhaltigkeit im Alltag der Kinder und Familien präsenter und das Bewusstsein, mehr auf unsere Umwelt zu achten geschärft. Das zeigt sich heute am bewussteren Umgang der Kinder mit Gegenständen und Ressourcen

„Ein Wunder ist, wenn sich etwas ändert.“

(Rasmus, 5 Jahre)

## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten Regenbogen  
Subbelratherstr. 462  
50825 Köln  
Tel.: 0221/16848157  
E-Mail: regenbogen-koeln@froebel-gruppe.de



## Wunderbare Kräuter



### Projektidee und Umsetzung

Wir haben mit 5 Kindern im Alter von 4–6 Jahren überlegt, wie wir unser Hochbeet gestalten können. Es kam die Idee eines Kräuterbeetes. Dazu überlegten wir was wir dazu benötigen und was wir denn mit den Kräutern alles machen könnten. Wir haben im August einen Ausflug zum Gartenmarkt gemacht und verschiedene Kräuter gekauft. Dabei konnten sich die Kinder die Kräuter aussuchen. Im Kindergarten haben wir uns dann den wundervollen Düften der Kräuter gewidmet. Danach haben wir die Kräuter in unserem Hochbeet eingepflanzt. Die Kinder bekamen die Verantwortung für die Pflege und das Gießen der Kräuterpflanzen. Nun fragen wir immer wieder unseren Koch was er für unser Essen benötigt. Wir schneiden dann die passenden Kräuter ab und geben sie unserem Koch zum Zubereiten. Dann genießen wir unser Essen mit unseren frischen Kräutern.



### Pädagogische Ziele

- Wir fördern den Zusammenhalt in der Gruppe durch das gemeinsame Gestalten des Kräuterbeetes
- Transferleistung von einer Pflanze zum Nahrungsmittel
- Wir fördern das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung
- Wir schaffen ein gemeinschaftliches Verantwortungsgefühl für verschiedene Kräuter
- Wir stärken die Sachkompetenz zum Thema Kräuter, bzw. Pflanzen



### „Die können wir riechen! Essen! Kochen!“

(Mädchen, 4 Jahre)

### Wirkung

- Die Selbstverantwortung der Kinder entwickelte sich während des Projektes, indem sie immer wieder nach den Kräutern schauten und sich um sie kümmerten
- Die Kinder zeigten großen Stolz, wenn sie die Pflanzen sahen und wenn die Kräuter mit im Essen verkocht wurden
- Die Kinder gingen spürbar sensibler mit Pflanzen und der Natur auf unserem Außengelände um
- Bei Ausflügen wurden die Pflanzen intensiver betrachtet und aktiv nach Kräutern Ausschau gehalten

### Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten Kleine Könige  
Ahornweg 29  
50827 Köln  
Tel.: 0221/5304991  
E-Mail: kleinekoenige-koeln@froebel-gruppe.de

## Die Wunderwelt der Sonnenblume



### Projektidee und Umsetzung

Ein Kind brachte uns eine Sonnenblume mit in den Kindergarten, woraus sich ein großes Projekt rund um diese schöne Blume entwickelte. Denn die Kinder hatten viele Fragen, die wir gemeinsam erforschten:

„Wo kommt die Sonnenblume her?“ Wir suchten in unserem Stadtteil überall nach Sonnenblumen und waren sehr überrascht von den vielen versteckten Sonnenblumen.

### „Wo kommen die Sonnenblumenkerne her?“

Wir nahmen die Sonnenblumen gemeinsam auseinander und versuchten die vielen Kerne zu zählen. Allerdings war die Zahl viel zu groß.

„Was macht man mit Sonnenblumen?“ Wir machten einen Ausflug in den Supermarkt und schauten nach, wo überall Sonnenblumenkerne verarbeitet waren. Das waren ganz schön viele.

„Wir wollen selber Sonnenblumen pflanzen!“ Wir pflanzten ein paar Kerne in die Erde und warteten einige Zeit bis sie zu einer prächtigen Sonnenblume wurden.

„Warum heißt das Sonnenblume?“ Die Blume schaut immer in Richtung der Sonne und heißt deshalb Sonnenblume. Das testeten wir, indem wir die Sonnenblume immer wieder von der Sonne wegdrehten. Doch am nächsten Tag schaute die Sonnenblume immer wieder die Sonnen an.



### Pädagogische Ziele

- Stärkung der Sachkompetenz in Bezug auf die Pflanze „Sonnenblume“ und ihre einzelnen Bestandteile
- Kennenlernen unseres Stadtteils durch das Suchen nach weiteren Sonnenblumen
- Stärkung mathematischer Fähigkeiten durch Zählen und Messen

### Wirkung

- Die Kinder haben ein großes Interesse an der Pflanzenwelt und vor allem Blumen entwickelt. Sie haben viele verschiedene Blumenarten kennengelernt und können diese benennen
- Die Kinder zeigten große Konzentrationsfähigkeiten während der einzelnen Projekteinheiten, was sich positiv auf weitere Projekte ausgewirkt hat
- Die Kinder haben ihr Wissen um Bestandteile verschiedener Lebensmittel vergrößert



# Der Kartonberg



## Projektidee und Umsetzung

Auf der Suche nach einem passenden Schwerpunkt für unser Haus entdeckten wir im Jahr 2018 das Thema „Nachhaltige Kita“.

Schnell war uns bewusst, dass dies ein Thema ist bei dem sich jedes Teammitglied aktiv miteinbringen kann. Es ist ein Schwerpunkt, der sehr vielfältig gelebt werden kann und muss. So war da Zertifikat „nachhaltige Kita“ schnell erreicht, der Schwerpunkt aber noch nicht ausreichend gelebt.

Ein Beutel mitgebrachter Kartons einer Familie veranlasste uns gemeinsam mit den Kindern, das Thema weiter auszubauen. So sammelten wir von Woche zu Woche mitgebrachte Verpackungskartons und staunten darüber, wie viel Müll innerhalb einer Woche angefallen war und wie groß der Kartonberg geworden ist.



## „So viele Kartons innerhalb einer Woche“

(Leon, 5 Jahre)



## Pädagogische Ziele

- Kinder werden für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und verändern ihren Blick auf den Umgang mit Verbrauchsmaterial
- Wir stoßen bei den Kindern Veränderungsprozesse im Hinblick auf den Klimawandel an

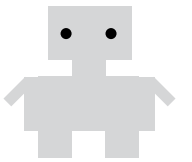
## Wirkung

- Das Staunen der Kinder und auch der Erzieher\*innen über die Größe des Kartonbergs war so groß, dass alle zumindest darüber nachdenken, worauf beim Einkauf verzichtet werden kann
- Wertfreie Materialien haben sich durch das Projekt als selbstverständliches Spielmaterial bei den Kindern etabliert und regen ihr Kreativität täglich aufs Neue an
- Die Eltern denken über Möglichkeiten der Müllvermeidung nach, nachdem die Kinder ihren Eltern von der Masse an Kartons berichtet haben

## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten Wolke 7  
Pirolweg 1  
50829 Köln  
Tel.: 0221/582365  
E-Mail: wolke7-koeln@  
froebel-gruppe.de

# Der Roboter



## „Schau, mein Roboter sieht so aus!“ (Martene, 5 Jahre)

## Pädagogische Ziele

- Erleben eines Gemeinschaftsprojektes
- Einsatz von neuen Medien stärken
- Steigerung der Kreativität
- Größen/Mengenverhältnisse spielerisch kennenlernen
- Erwerben motorischer/feinmotorischer Fähigkeiten
- Förderung der Persönlichkeit durch das gemeinschaftliche Tun
- Förderung der Interaktion

## Wirkung

- Die Kinder erlebten ein Gemeinschaftsprojekt und hatten Spaß zusammen. Durch das Teilen müssen, Absprachen treffen, die Meinung des anderen akzeptieren und die eigene Meinung äußern zu lernen, haben die Kinder eine positive Entwicklung in ihrer Sozialkompetenz vollzogen
- Die kreative Gestaltung der Kinder führte zu einem Aha-Effekt, was man aus alten Kartons schönes Neues entstehen lassen kann. „Robbie“ der Roboter begrüßt und verabschiedet die Kinder nun immer aus dem Fenster des Spielzimmers

## Projektidee und Umsetzung

Mit den ersten gesammelten Kartons aus dem Kartonberg entstand der Wunsch, einen Roboter zu erbauen. Gemeinsam überlegten die Kinder, ob es ganz viele kleine oder ein großer Roboter werden soll. Das Ergebnis stand schnell fest. Ein großer wirkt mehr als Roboter als ganz viele kleine. Auf dem Tablet wurde geschaut wie ein Roboter aussieht, um dann erstmal eine Skizze von ihm anzufertigen.

Danach wühlten die Kinder fleißig in unseren Kartons nach „guten“ Schachtel für unseren ersten WOLKE 7 Roboter. Anhand der vielen Skizzen der Kinder wussten sie schnell, dass die Grundform kantig sein musste. So wurden die Kartons über einander gestapelt und mit viel Kleister und Zeitungen beklebt. Nach der Trockenphase bemalten und dekorierten die Kinder den Roboter.





# Waschmaschine



## „Waschmaschine trommelt“

(Moritz, 2 Jahre beim Vorbeigehen am „Waschmaschinenraum“)



### Projektidee und Umsetzung

„Eine Waschmaschine, die fehlt im Rollenspielraum“ stellte der zweijährige Moritz als begeisterter Waschmaschinen-Fan fest. So entstand die Idee einer eigenen Waschmaschine für den Rollenspielraum. Da wir jetzt geübt waren im Umgang mit Karton und Kleister, entstand im Atelier zusammen mit Moritz und weiteren Kindern eine Waschmaschine.



### Pädagogische Ziele

- Wahrnehmen der Interessen sowie Bedürfnisse einzelner Kinder und Umsetzen dieser in ein pädagogisches Projekt
- Stärkung von Kommunikation und Interaktion

### Wirkung

- Moritz konnte Selbstwirksamkeit erleben, in dem sein Waschmaschinenwunsch Wirklichkeit geworden ist. Sein Selbstwertgefühl ist daran merklich gewachsen
- Ein weiterer Karton hat ein zweites Leben eingehaucht bekommen und wird rege im Rollenspielraum von Kindern bespielt
- Das Thema Waschmaschine ist für alle interessant geworden, so dass hierüber weitere Forschungsfragen aufgegriffen werden konnten (z.B. „Wie läuft eine Waschmaschine“)

# Briefkasten



## „Wir können doch dafür einen Briefkasten kaufen?“

(Theo, 4 Jahre)

## „Nee, wir basteln einen aus unseren Kartons!“

(Paul, 5 Jahre)



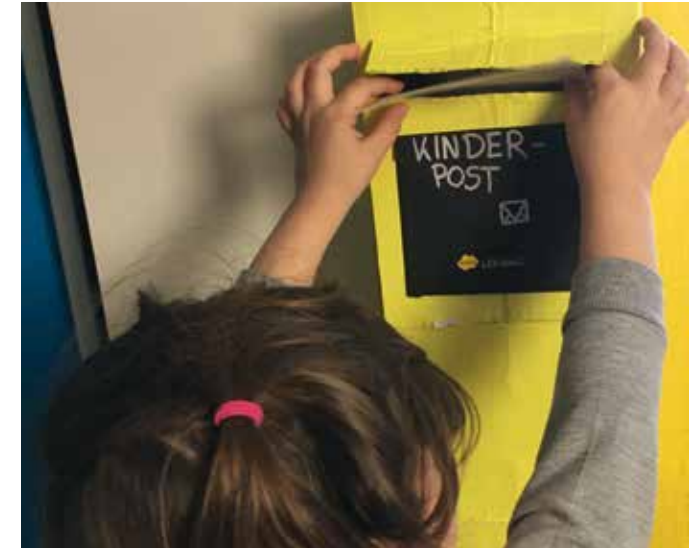
### Projektidee und Umsetzung

Das Kinderparlament, welches seit 2019 in das Konzept der Wolke 7 integriert wurde, ist seitdem fester Bestandteil am Montagnachmittag. So treffen sich alle Kinder, die nicht schlafen, im Bewegungsraum.

Hier wird über wichtige Themen rund um den Kindergarten gesprochen, diskutiert und bei Bedarf auch abgestimmt. Aber wo werden die Themen gesammelt, die während einer Woche seitens der Kinder oder des Teams anfallen? Aus dieser Frage entwickelte sich die Idee, einen Briefkasten selber zu basteln.

### Pädagogische Ziele

- Lösungsorientiertes Denken anstoßen
- Ideen verwirklichen
- Aktive Beteiligung aller Kinder
- Förderung von Partizipation, Kommunikation und Interaktion
- Stärkung der individuellen Meinungsäußerung per Brief



### Wirkung

- Der Briefkasten hat als Gemeinschaftsprojekt dazu geführt, dass die Kinder eigenständig einen Weg gefunden haben, die Kinderanliegen in das Kinderparlament zu tragen.
- Die Kinder haben gelernt, ihren Anliegen bildlich Ausdruck zu verleihen
- Der gut gefüllte Briefkasten wird jede Woche im Parlament geleert, um die Anliegen der Kinder anschließend zu besprechen



## Kölner Dom



### Wirkung

- Die Kinder sind stolz auf ihren eigenen Dom, der jetzt den Flur der Kita schmückt
- Der Kölner Dom ist noch interessanter für die Kinder geworden und sie haben ihr Wissen über ihn erweitert



## „Ich hab schon wieder einen Dom gefunden“ (Enie, 5 Jahre)

### Projektidee und Umsetzung

Unser Karnevalsprojekt angelehnt an das Sessionsmotto „Et Hätz schleiht im Veedel“ lief auf Hochtouren in sämtlichen Morgenkreisen. Dabei stand nicht nur das Singen der Karnevalslieder im Vordergrund, sondern Köln mit seinen vielen Veedeln und Sehenswürdigkeiten. So nannten die Kinder in den Kreisen viele besondere Orte. Am häufigsten aber erzählten sie vom Kölner Dom. Um allen dazu ein Bild zu ermöglichen, schauten wir uns diesen auf der Leinwand sowie in Büchern an.

Einige Tage später entdeckten die Kinder beim Reißen der Zeitungsartikel für unsere Karnevalsorden, dass der Dom fast jeden Tag in der Zeitung abgebildet ist. In diesem Zusammenhang entstand die Idee eines eigenen Kölner Doms für den Kindergarten.

### Pädagogische Ziele

- Stärkung des Kölschen Brauchtums
- Förderung von Kommunikation und Interaktion sowie des Gemeinschaftsgefühls
- Wissen vermitteln in Bezug auf den historischen Hintergrund verschiedener Kölner Sehenswürdigkeiten



## Freitag mit Gouda



### Projektidee und Umsetzung

In unzähligen Kreisen thematisierten wir nicht nur „Papiermüll“ sondern sprachen mit den Kindern auch über „Restmüll“ und „Plastikmüll“. Zusätzlich fiel uns beim mitgebrachten Frühstück der Kinder auf, dass diese oft und gerne „Cheesestings“ (kleiner abgepackter Käse) zum Frühstück dabei hatten. Dadurch entstand die Idee, den Kindern die Menge an Plastikmüll des abgepackten Käses zu verdeutlichen.

Wir verteilten daher ausnahmsweise einen „Cheesestring“ an jedes Kind im Morgenkreis. Der Müll wurde gesammelt. Um den Kindern ein Gefühl für die Menge überflüssigen Mülls zu geben, verglichen wir den entstandenen Müllberg mit der Verpackung eines Blockes Goudas.

Im Morgenkreis haben wir gemeinsam mit den Kindern verglichen. Sie haben ihre Beobachtungen geschildert und konnten feststellen, dass die einzeln verpackten Käsestücke wesentlich mehr Müll produzieren als der Block Käse.

Um ein ähnliches Erlebnis wie bei den „Cheesestings“ zu kreieren, haben die Kinder dann überlegt, wie man den Käseblock in eine ähnliche Form bekommt und diesen dann entsprechend geschnitten.

Die „Cheesestings“ sind seither ohne weiteres Zutun aus dem Frühstück verschwunden und der Gouda hat den Kindern obendrein deutlich besser geschmeckt.



„Boh, der Müllberg der ‚Cheesestings‘ ist ja riesig und das Papier des Goudas ganz klein!“

(Hannah, 6 Jahre)

### Pädagogische Ziele

- Nachhaltiges Denken anregen und Wege zur Müllvermeidung finden
- Kennenlernen von verschiedenen „Schneidetechniken“ und der Konsistenz des Goudas
- Förderung der Interaktion sowie der Lösungskompetenz der Kinder

### Wirkung

- Die Kinder bringen keine „Cheesestings“ mehr mit, obwohl wir diese nicht verboten, sondern nur thematisiert haben. Die tägliche Menge an Plastikmüll hat sich dadurch reduziert
- Die Kinder haben Spaß beim Schneiden des Goudas am Freitagmorgen und haben diesen „Freitag mit Gouda“ getauft. Er ist seither fester Bestandteil im Kindergartenleben





## Auf geht's nach Schweden!



### Projektidee und Umsetzung

Als sich das Team der Eifelstraße hochmotiviert an die Bewerbung für die ausgeschriebene Bildungsreise für Mitarbeiter\*innen nach Schweden wagte, wurden alle Kinder und Familien mit in die Vorbereitungen einbezogen. Es herrschte große Aufregung in unserem Haus, die natürlich auch an den Kindern nicht vorbei ging.

Unser veranstalteter Adventsmarkt stand ganz im Zeichen von Schweden, da die Kinder beispielsweise in Michels Schuppen schnitzen, an einem Lichterlauf teilnehmen und leckere Zimtschnecken probieren konnten. Auch an den Dreharbeiten für unser Bewerbungsvideo waren die Kinder aktiv beteiligt.

Irgendwann bemerkten wir, dass einige Kinder davon ausgingen, die Reise nach Schweden mit uns antreten zu können. In dem Moment war die Idee geboren, den Kindern zumindest im Haus durch verschiedene Projekte und Aktionen mit auf die Reise in dieses wunderschöne und interessante Land zu nehmen.

Und dann war es wirklich soweit! Die Eifelstraße ging auf die Reise nach Schweden im eigenen Haus. Die einzelnen Räume wurden umbenannt und verwandelten sich in schwedische Städte, in denen die Kinder so einiges entdecken konnten. Die Kinder erhielten einen kleinen Reiseführer in Form einer Aktionskarte mit der sie sich in „Schweden“ zurechtfinden konnten.

In Stockholm öffnete eine schwedische Bäckerei ihre Pforten und es wurden fleißig Zimtschnecken gebacken, in der Provinz Småland (Außenstelle Karolingerring) drehte sich alles um Pippi Langstrumpf, in Sevedstorp entstanden die für Schweden typischen Häuser und die Villa Kunterbunt, in Gibberyd wurden Rentiere und in Vimmerby Flaggen gebastelt. Es gab sogar einen „Nicht den Boden berühren Parcours“ (na wer kennt sich mit den Geschichten von Astrid

Lindgren aus?) und in Göteborg besuchten die Kinder voller Begeisterung ein Bilderbuchkino.

Natürlich gab es während unserer Reise durch Schweden nur schwedische Speisen wie z. B. schwedische Erbsensuppe mit Kasseler, Knäckebröt und Sahneapfelmus, schwedisches Rindergulasch mit Rotkohlsalat und Kartoffeln. Auch die bekannten Köttbullar durften auf unserem Speiseplan nicht fehlen. Diese Gerichte kamen ausgesprochen gut bei den Kindern an, so dass unsere Köchin sie in einem schwedischen Kochbuch zusammengefasst hat.

Nach der Bildungsreise haben wir für andere Erzieherinnen bei FRÖBEL eine Ausstellung auf unserem „Fachtag“ organisiert, um von den vielen tollen Erlebnissen zu berichten. Die Kinder waren auch hieran sehr interessiert und haben bei den Vorbereitungen fleißig geholfen.



## „Passen wir denn alle in ein Flugzeug, wenn wir nach Schweden fliegen?“

(C., 4 Jahre)

### Pädagogische Ziele

- Das Gemeinschaftsgefühl soll gestärkt werden
- Die Kinder erfahren Neues über ein anderes Land, die Gegebenheiten und Kultur
- Während der gesamten Projektzeit entscheiden wir uns bewusst dafür, unterschiedlichste Aktivitäten anzubieten, so dass alle Bildungsbereiche abgedeckt sind und die Kinder vielfältige Erfahrungen sammeln können



## „Gibt es in Schweden auch einen FRÖBEL Fußballcup?“

(J., 5 Jahre)



„In Schweden gibt es leckeren Schokoladenkuchen, der heißt Kladdkaka (lachen), den müssen die Erzieher einmal probieren“ (T., 5 Jahre)



### Wirkung

- Durch die verschiedensten Angebote, Feste und schönen Momente entwickelte sich unter allen Beteiligten ein großes Verbundenheitsgefühl
- Die Mitarbeiter haben viele Eindrücke mitgebracht die sie den Kindern, Eltern und auch anderen FRÖBEL-Mitarbeitern mit auf den Weg geben können
- Die Kinder haben auf verschiedensten Wegen viel über Schweden erfahren und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen

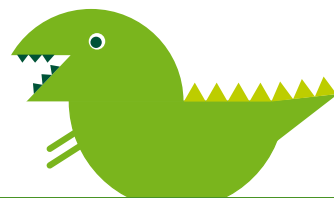


### Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten Eifelstraße  
Eifelstr. 41  
50677 Köln  
Tel.: 0221/322955  
E-Mail: eifelstrasse-koeln@  
froebel-gruppe.de



## Das Dino-Projekt



### Pädagogische Ziele

- Wir fördern das Interesse der Kinder durch Beobachtungen und entwickeln Projekte anhand dieser
- Wir greifen auf verschiedene Methoden zurück, um sowohl das Interesse der Kinder zu erhalten als auch einen Mehrwert für Kinder und Einrichtung zu generieren
- Wir bieten den Kindern eine Möglichkeit zu Forschen und eigene Erkenntnisse zu gewinnen
- Wir kreieren selber neues (Spiel-) Material für den Kindergarten, statt neues zu kaufen

### Wirkung

- Die Kinder entwickeln stolz durch das Finden und Zuordnen der Fossilien
- Die Kinder haben ihr Wissen über Dinosaurier erweitert und konnten erfahren, wie Lernen mit Freude verbunden sein kann und haben das an die eigenen Eltern weitergetragen
- Durch das gemeinschaftliche kreative Gestalten haben sich nicht nur die motorischen und künstlerischen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickelt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl wurde gestärkt

### Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten  
An St. Matthias  
Bernhardstraße 101-103  
50968 Köln  
Tel.: 0221/387871  
E-Mail: an-st-matthias-koeln@  
froebel-gruppe.de

### Projektidee und Umsetzung

Als das Langzeitthema „Wunder finden“ noch in den Startlöchern stand hat bei uns in der Einrichtung unser Praktikant nach einem Projekt gesucht, welches er im Zuge seines Studiums mit den Kindern durchführen konnte.

Innerhalb seines Langzeitpraktikums hat er die Kinder intensiv beobachtet und versucht herauszufiltern, welche Themen bei den Kindern gerade aktuell sind und wo er ansetzen könnte. Unter anderem ist ihm aufgefallen, dass bei einem sehr großen Teil der Kinder aus dem Elementarbereich immer wieder Bücher aus der Zeit der Dinosaurier im Bücherregal gesucht und angeschaut wurden. So wurde die Idee zum Projekt zum Selbstläufer. Der Praktikant hat angefangen zu recherchieren und ist schnell fündig geworden. Er wollte mit den Kindern nach Fossilien suchen und eine gemeinsame Dino-Landschaft erstellen.

Um sowohl Spannung als auch Eigenbeteiligung der Kinder in das Projekt zu integrieren, hat er in Absprache mit den Erzieherinnen das Projekt in zwei Abschnitte eingeteilt. Für das Suchen von Fossilien hat er aus Ton selber Fossilien von Dinosaurierknochen nachgebildet und diese auf dem Außengelände im Sandkasten vergraben. Anschließend hat er mit einer Kleingruppe von Kindern voller Spannung diese Fossilien ausgegraben und begutachtet. Gemeinsam haben sie dann versucht, die Fossilien den Dinosauriern zuzuordnen. Die Kinder durften voller Stolz die Fossilien mit nach Hause nehmen, nachdem sie Wochenlang im Kindergarten ausgestellt wurden.

Der zweite Teil des Projekts bestand darin, eine Dino-Landschaft mit den Kindern gemeinsam zu bauen, die dem Kindergarten im Anschluss erhalten bleibt. Diese sollte so gestaltet werden, dass die Kinder auf dieser mit Dinosauriern (Schleichtiere) spielen konnten. Dafür wurde mithilfe von einer großen Platte, Gips, Drahtgeflecht und Styropor eine Vulkanlandschaft erstellt und anschließend bemalt.



## Ein Kerzenständer wird zum Wunder – oder andersherum?



### Projektidee und Umsetzung

Unter dem Jahresmotto haben wir vom FRÖBEL Kindergarten und Familienzentrum An St. Matthias Alltagsimpulse als Anlass genommen, um das Suchen und Finden von Wundern in den Fokus zu nehmen. Eines von vielen Beispielen endete in selbstgebaute Kerzenständer aus alten Deckeln.

Die Kinder bekamen von uns unterschiedliche Materialien, die in der Einrichtung bereits vorhanden waren und zum Spielen sowie herumexperimentieren einladen. Dazu gehörten verschiedene Arten von Flaschendeckeln, Magneten und Korken. Durch Beobachtung und Austausch mit den Kindern wollten wir herausfinden, wie wir die Materialien neugestalten können.

Unsere Wunderentdecker hatten sofort viele Ideen, was man mit Flaschendeckeln alles machen kann. Die Kinder ordneten sie und begannen mit Hilfe der Deckel zu zählen. Sie steckten sie zusammen und bauten verschiedene Dinge daraus. Ein Kind kam auf die Idee, aus den Deckeln eine Kerze zu bauen. Die anderen Kinder waren davon begeistert und versuchten ebenfalls, die Deckel zu einer Kerze zusammen zu stecken. So entstand das Projekt, gemeinsam mit den Kindern Kerzenständer zu gestalten. Eine feste Gruppe gab es nicht, da jedes Kind selber entscheiden konnte, ob und wie es den Kerzenständer gestalten möchte.

Neben den Deckeln nahmen die Kinder von einer Erzieherin vorgefertigte kleine Betonböden, ein paar Nägel und einen Hammer bzw. eine Bohrmaschine. In die Deckel wurden kleine Löcher gehämmert oder gebohrt. Dann konnten die Kinder Deckel verschiedener Art und in ihrer eigenen Reihenfolge auf den Nagel schieben. Zum Schluss wurden die Kerzenständer mit Farbe bemalt.



### Pädagogische Ziele

- Wir fördern das Interesse der Kinder durch Impulse aus dem Alltag und entwickeln hieraus ein Projekt
- Wir fördern einen Bezug zu verschiedenen Materialien und wie diese in einem ganz neuen Rahmen wieder- oder weiterverwendet werden können.
- Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, eigene Kunstwerke zu kreieren



### Wirkung

- Die Kinder waren erstaunt darüber, selber einen Gebrauchsgegenstand teilweise aus wertfreien Materialien erschaffen zu haben und präsentieren diese mit Stolz u.a. bei der FRÖBELmesse
- Sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen haben die konsequente Entwicklung eines Projektes aus den Ideen und Gedanken der Kinder erlebt, wodurch das Gefühl der Selbstwirksamkeit jedes einzelnen gestärkt wurde



# FRÖBEL Fußballcup 2019

## Projektidee und Umsetzung

Der FRÖBEL Fußballcup ist eine im FRÖBEL Kindergarten Die Spürnasen entstandene Projektidee, die 2017 erstmalig umgesetzt wurde. Seither treten jedes Jahr bis zu 24 FRÖBEL Kindergärten mit Kindern im Alter von 4–6 Jahren an, um den Pokal für ihre Einrichtung zu gewinnen. 2019 fand das Fußballfest am 22. Juni statt.

Im Vordergrund steht dabei das Gemeinschaftserleben auf dem Platz, das in den Wochen davor schon bei Trainings, gegenseitigen Besuchen der Einrichtungen für Testspiele, beim Basteln von Bannern oder Einstudieren von Choreografien der Cheerleader gestärkt wird.



## Pädagogische Ziele

- Wir unterstützen das natürliche Bedürfnis der Kinder nach Bewegung
- Wir stärken das Körpergefühl, die Bewegungsfähigkeit und das allgemeine Wohlbefinden
- Wir fördern die Beziehungen der Kinder untereinander und der Erzieherinnen zu den Kindern
- Wir stärken das Gemeinschaftsgefühl, den Teamgeist, Fairness und Solidarität
- Wir schaffen Vernetzungsmöglichkeiten und ermöglichen Gemeinschaftserleben zwischen den teilnehmenden FRÖBEL Kindergärten
- Wir schaffen Spaß für die ganze Familie und stärken die Verbindung der Eltern zu ihrem Kindergarten



## Einrichtung

FRÖBEL Bildung und Erziehung  
gemeinnützige GmbH  
Geschäftsstelle – Region Köln  
Komödienstraße 18–24  
50667 Köln  
Tel.: 0221/299942-69  
E-Mail: arnd.kortwig@  
froeel-gruppe.de

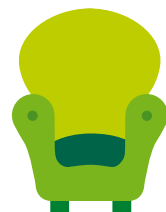
## Wirkung

- Das Sozialverhalten der Kinder ändert sich hin zu einem größeren Zusammenhalt und mehr Solidarität untereinander
- Die Kinder akzeptieren, dass nicht jeder gleich gut Fußball spielen kann. Einzelne werden im Spiel nicht ausgegrenzt. Diese Erfahrung übertragen sie auf andere Lebensbereiche
- Die Kinder haben ihr individuelles fußballerisches Können verbessert und ihre motorischen Fähigkeiten wurden gestärkt
- Eltern erleben die Freude ihrer Kinder am Spiel und haben darüber selbst Spaß am Spiel gehabt, ohne in Konkurrenz gehen zu müssen
- Eltern haben FRÖBEL als großen Träger erlebt, der Veranstaltungen über das normale Maß hinaus durchführt und sind ihren Einrichtungen bzw. dem Träger mehr verbunden





# Wunderwerke – Die FRÖBELmesse



## Projektidee und Umsetzung

In einem Gemeinschaftsprojekt der 14 Kindergärten der FRÖBEL Region Köln zum Thema Nachhaltigkeit haben wir von Oktober 2018 bis Mai 2019 mit Teams, Kindern und Eltern alte Möbelstücke vom Recyclinghof ausgesucht oder von Eltern gespendet bekommen, aufgearbeitet und zu neuer Funktionsweise oder auch nur optisch umgestaltet. Unter dem Motto „Aus alt mach neu“ entstanden fantasievolle Möbel und Kunsthandwerk.

Innerhalb des Projekts haben wir Partizipation auf allen Ebenen umsetzen können: Kinder, Eltern und Teams waren gleichermaßen in Ideenfindung, Gestaltung und Umsetzung der Wunderwerke und der abschließenden FRÖBELmesse eingebunden.

Zunächst machten sich die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften auf die Suche nach Informationen z.B. auf der Möbelmesse in Köln, wo sie Stühle und Bänke ausprobierten oder besuchten Schreiner in ihren Werkstätten, um „Fachwissen“ zu erwerben. Bei den Kölner Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) begutachteten sie Sperrmüll, der für ihr Projekt dienlich sein könnte. Durch Besuche auf dem Recyclinghof lernten die Kinder, wohin unser Müll geht und das Dinge, die weggeworfen wurden durch Upcycling einen neuen Gebrauchswert bekommen können. Auf Ausflügen in den Wald und entlang des Rheins wurden Materialien wie Stöcke und Steine zur Dekoration und Weiterverarbeitung der Möbel gesammelt.

Den Abschluss des Projektes bildete ein einrichtungsübergreifendes Familienfest, bei dem wir die gemeinsam geschaffenen Wunderwerke ausgestellt haben. Diese FRÖBELmesse fand verteilt auf sechs Standorte in FRÖBEL-Kindergärten statt. Die Kunstwerke und Möbel wurden am Ende der Feierlichkeiten versteigert, der Erlös kommt den Kindergärten zugute.



## Pädagogische Ziele

- Wir stärken das Wissen der Kinder, ihrer Eltern und auch der Mitarbeiter\*innen über Nachhaltigkeit und wie man sie mit einfachen Projekten in den Kindergärten verankern kann
- Wir fördern die Kreativität und den Gestaltungswillen der Kinder, in dem sie u.a. für ihren Kindergarten Kunst herstellen können
- Wir stärken den Zusammenhalt der Kindergärten untereinander und bieten neue Möglichkeiten der Begegnung sowie der Zusammenarbeit



## Wirkung

- Das Thema Nachhaltigkeit ist in allen 14 Kindergärten präsent, wird von den Kindern eingefordert und weiter ausgebaut
- Die Kinder konnten auf vielfältige Art und Weise lernen, dass aus alten für den Müll bestimmten Dingen, wunderschöne neue Kunstwerke oder Möbelstücke entstehen können. Upcycling lohnt sich also
- Alle Einrichtungen gestalten weitere Projekte oder nutzen einzelne Projektbausteine der FRÖBELmesse und entwickeln sie dadurch weiter
- Die Zusammenarbeit der Einrichtungen untereinander ist gestärkt worden. Mittlerweile finden regelmäßig Besuche untereinander statt. In Ehrenfeld und Nippes sind die FRÖBEL Netzwerke so eng, dass gemeinsame Ausflüge und Aktionen geplant werden
- Den Kunstwerken der Kinder wird heute mehr Beachtung als zuvor geschenkt, beispielsweise durch exponierte Ausstellungsflächen in den Kindergärten





# Uns Pänz sin kölsche Wunder



## Projektidee und Umsetzung

Seit 2014 nehmen verschiedene FRÖBEL Kindergärten in Köln gemeinsam im Karneval bei den Schull- und Veedelszöch teil – 2019 unter dem Motto „Uns Pänz sind kölsche Wunder“.

In intensiver Vorarbeit werden in den Einrichtungen liebevoll die Kostüme gemeinsam mit Kindern und Eltern gebastelt, damit die große Gemeinschaft der Vorschulkinder auf dem Zug passend zum Motto ein wundervolles Bild abgibt. 2018 wurde aus der Fußgruppe eine Wagengruppe. Seither gestalten wir nicht nur die Kostüme, sondern auch einen passenden Wagen mit viel Kreativität und Leidenschaft für den Karneval und für das Kölsche Brauchtum.

## Pädagogische Ziele

- Wir bieten Kindern ein unvergessliches Erlebnis als Teil einer großen, den Karneval liebenden Gemeinschaft
- Wir fördern die Kreativität mit bunten Kostümen zu unserem FRÖBEL Karnevalsmotto
- Wir fördern den Erhalt des Kölschen Brauchtums.
- Wir schaffen Vernetzungsmöglichkeiten und ermöglichen Gemeinschaftserleben zwischen den teilnehmenden FRÖBEL Kindergärten
- Wir präsentieren uns als innovativer und herzlicher Kindergartenträger einer breiten Öffentlichkeit und prägen hierdurch die Marke FRÖBEL



## Wirkung

- Die Teilnahme am Schull- und Veedelszoch ist in einzelnen Einrichtungen zum festen Bestandteil des Kindergartenjahres geworden, da Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter großen Spaß am Kölschen Brauchtum entwickelt haben und das Zusammenwirken als Gruppe genießen
- Die Wahrnehmung über FRÖBEL als Kindergartenträger hat sich über die Jahre in der Öffentlichkeit geschärft. Häufig wird unsere Karnevalsgruppe in der Presse namentlich genannt, wodurch unsere Marke positiv gestärkt wird

# Postprojekt 2019



„Mama verschickt nur Emails oder telefoniert.“

„Man kann Pakete nach Berlin verschicken!“

## Projektidee und Umsetzung

Das Postprojekt im FRÖBEL Kindergarten An St. Hildegard wurde durch Kinder angestoßen, die im Morgenkreis davon berichteten, dass Mama ein Paket zur Post gebracht hat. So kamen die Kinder und pädagogischen Mitarbeiter darüber ins Gespräch was benötigt wird, um einen Brief oder ein Paket abzuschicken. Die Kinder stellten sich Fragen über den Weg eines Briefes oder Pakets und ob Briefe oder Pakete nur innerhalb der eigenen Stadt verschickt werden können. Hierzu betrieben die Kinder mit den pädagogischen Mitarbeitern Recherche über das Postsystem und überlegten, wem sie einen Brief oder ein Paket schicken möchten. Gemeinsam beschlossen sie, allen Chefs einen Brief zu schreiben – Herrn Kortwig, dem Christkind und dem Chef von Deutschland. Alle Briefe wurden gemeinsam mit den Kindern formuliert und es gab selbstverständlich auch Antwortbriefe hierauf.

Der Tatendrang der Kinder wurde immer größer und so entstand die Idee, Pakete in andere Kindergärten in der Welt zu schicken. Die Recherche im Internet begann und es konnten FRÖBEL Kindergärten in anderen Ländern ausfindig gemacht werden. Die anderen FRÖBEL Kindergärten hatten große Freude am Mitmachen und gemeinsamen Vernetzen. Die Kinder packten ein Paket für einen FRÖBEL Kindergarten in der Türkei. Natürlich durften Fotos von ihren Lieblingsplätzen im Kindergarten, etliche Fragen an die Kinder in der Türkei sowie Kölner Kulturgut nicht fehlen: ein Bild des Geißbocks vom 1.FC Köln, ein Bild des Richterfensters im Kölner Dom, ein Wimmelbuch über Köln, Süßigkeiten, eine Karnevals CD und 4711 Parfum. Die Antwort aus der Türkei ließ nicht lange auf sich warten und so freuten sich die Kinder über ein Paket mit Fotos und Miniatur Modellen von zwei Werken aus Istanbul, Kekse und eine Vorlesegesichte.

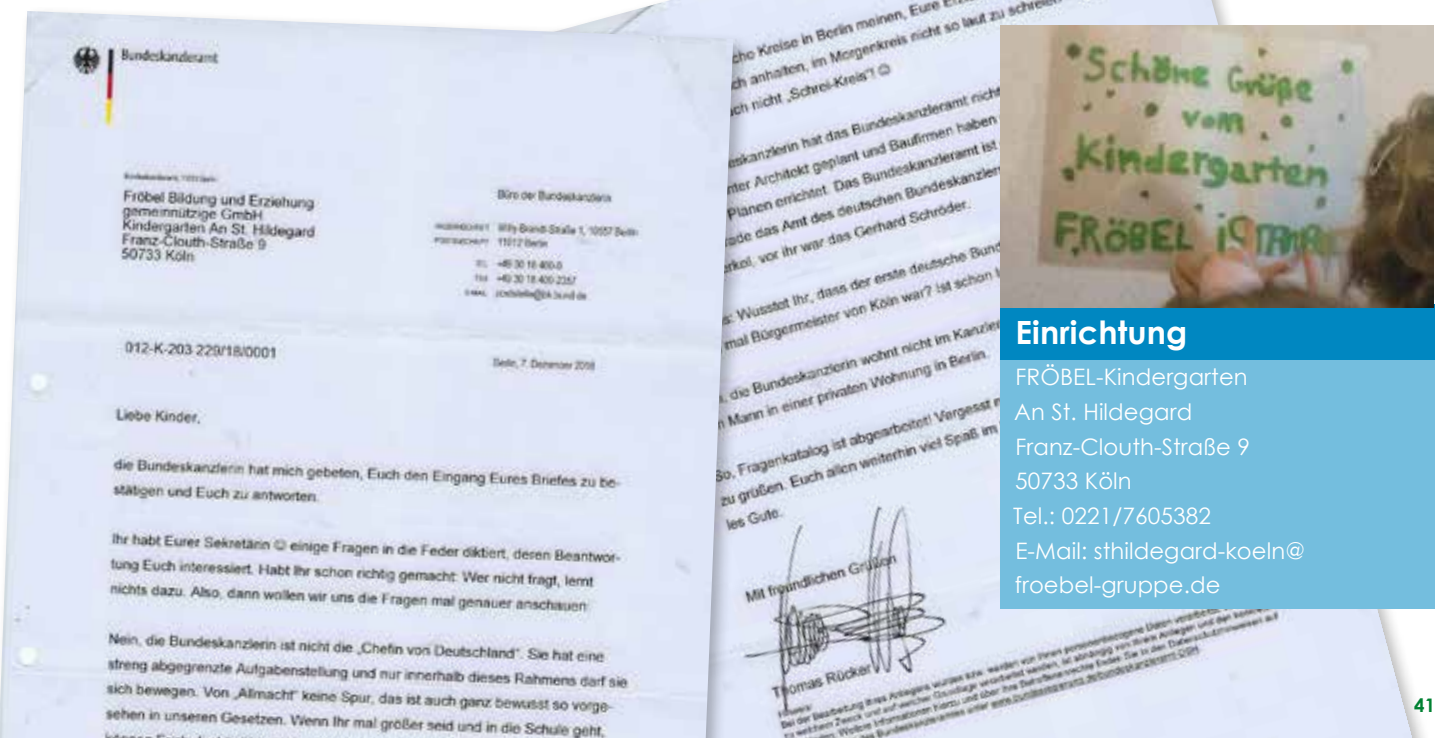


## Pädagogische Ziele

- Wir philosophieren gemeinsam mit den Kindern und stärken so die Kommunikation
- Wir vernetzen uns mit anderen FRÖBEL Einrichtungen (international) und schaffen so Akzeptanz für Diversität
- Wir schaffen mittels eines Zeitstrahls eine zeitliche Nachvollziehbarkeit des Projekts
- Die Kinder erlangen Sachwissen über das Postsystem
- Wir schaffen Spaß für die ganze Familie und stärken die Verbindung der Eltern zu ihrem Kindergarten

## Wirkung

- Bei den Kindern wurde ein Interesse an anderen Kulturen und Sprachen geweckt sowie die Akzeptanz für Vielfalt gestärkt
- Die Kinder können sich besser mit den Interessen von Kindern aus anderen Ländern identifizieren und erkennen Gemeinsamkeiten
- Die Eltern haben sich als selbstverständlichen Teil des Projekts erlebt (Übersetzen der Briefe in die Landessprache) und ihre Verbindung zum Kindergarten gestärkt



## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten  
An St. Hildegard  
Franz-Clouth-Straße 9  
50733 Köln  
Tel.: 0221/7605382  
E-Mail: sthildegard-koeln@froebel-gruppe.de





# HURRA! Die Insekten sind da

„Wo finden denn die Wespen hier drinnen was zu essen?“ (Bruno, 5 Jahre)



## Wirkung

- Die Kinder erlangten Fachwissen über verschiedene Insekten und habe sich durch Beobachtung, Unterschiede und Merkmale der Tiere zu erschlossen
- Die Kinder beobachteten weiterhin intensiv das Geschehen am Insektenhotel sowie den Trinkstationen und sprechen über ihre Erlebnisse
- Alle Kinder übernahmen Verantwortung für die Insekten, indem sie sich um die Verpflegung und den „Wohnraum“ kümmern

„Trinken Libellen lieber stilles oder Sprudelwasser?“ (Tom, 5 Jahre)



## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten Krähennest  
Krefelder Straße 57  
50670 Köln  
Tel.: 0221/29931920  
E-Mail: krefelderstr-koeln@froebel-gruppe.d

## Projektidee und Umsetzung

Egal ob Wespe, Hummel oder Schmetterling – bei uns tummeln sich alle Insekten und sind willkommen. Um ihnen einen geeigneten Lebensraum zu schaffen und somit das Interesse der Kinder aufzugreifen, fertigten wir ein Insektenhotel an, bastelten einige Trinkstationen für Insekten aus wertfreiem Material und züchteten Schmetterlinge, die seltsamerweise „kleine Füchse“ genannt werden. Dabei erhielten wir die Unterstützung von engagierten Eltern und externen Ehrenamtlichen.



## Pädagogische Ziele

- Wir greifen das Interesse der Kinder für ihre Umwelt und ihr Umfeld auf
- Wir vermitteln Wertschätzung und respektvollen Umgang mit Lebewesen
- Wir stärken das Bewusstsein für Natur und Lebewesen sowie das individuelle Verantwortungsbewusstsein der Kinder
- Wir schaffen Naturbeobachtungsräume in unserem Außengelände
- Wir stärken unsere Willkommenskultur – nicht nur für kleine, interessante Lebewesen, sondern auch für engagierte Menschen, die uns mit Ihrem Expertenwissen bereichern



„Was haben die denn gespielt?“ (Smilla, 5 Jahre)

# Krähennest goes Mittelalterfest

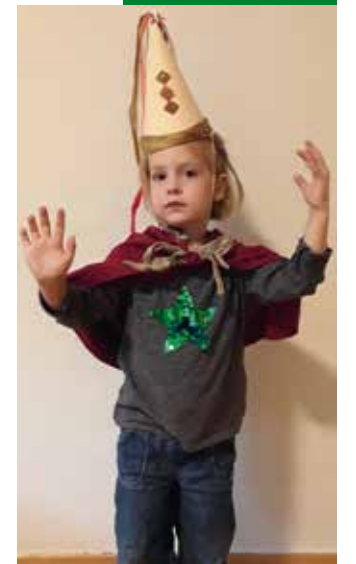


## Projektidee und Umsetzung

Bei der gemeinsamen Planung des Kindergartenfestes wollten wir Themen wie Nachhaltigkeit, Müllvermeidung und die Einsparung von Ressourcen berücksichtigen. Da es im Mittelalter weder Strom noch Plastik gab, war bei den Kindern schnell die Idee eines Mittelalterfestes geboren. Um das Fest so authentisch wie möglich stattfinden zu lassen, wurde das Essen über offenem Feuer gegrillt und typische Getränke zubereitet. Diese wurden auf Tellern und in Krügen gereicht, welche von den Kindern mit Unterstützung einer Keramikerin hergestellt wurden. Die passende Kleidung wurde vorab in unserem Miniatelier aus wertfreiem Material entworfen.

## Wirkung

- Die Kinder entwickelten ein Verständnis über das Mittelalter und der Lebensweise in dieser Zeit. Sie haben hautnah erlebt, was Verzicht auf eine moderne Lebensweise heißt und wie gut das umzusetzen ist
- Über das Projekt haben die Kinder ihr Bewusstsein über den Einsatz von wertfreien Materialien verändert. Seither setzen die Kinder diese viel häufiger und selbstverständlicher ein, um kreativ zu sein. Und auch wir stellen jetzt gezielt wertfreies Material zur Verfügung
- Die Kinder haben aktiv als „Schöpfer“ den Handwerksberuf eines Töpfers kennengelernt. Dabei wurden Fingerfertigkeit und Feinmotorik geschult. Während des längeren Herstellungsprozesses entwickelten die Kinder Geduld und lernten eine Arbeit beginnen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzunehmen
- Das nachhaltige Fest als „Experiment“ hat große Kreise gezogen. Abgesehen von einer tollen Atmosphäre, waren und sind alle Beteiligten begeistert, wie Nachhaltigkeit mit Spaß und Freude gelebt werden kann. Das Mittelalterfest dient definitiv als gutes Beispiel für weitere Projekte



## Pädagogische Ziele

- Die Kinder lernen wertfreies Material kreativ einzusetzen und entwickeln andere Funktionen für dieses Material
- Die Kinder bekommen eine Vorstellung von dem Leben im Mittelalter und können Vergleiche zum heutigen Leben ziehen
- Das handwerkliche Geschick der Kinder wird gefördert, indem sie den Ton zu Tellern und Krügen verarbeiten. Außerdem lernen sie den Herstellungsprozess der Töpferwaren kennen und können sich mit dem Beruf des Töpfers auseinandersetzen
- Die Kinder setzen sich mit verschiedenen Lebensmitteln und ihrer Verarbeitung auseinander
- Wir stärken unsere Willkommenskultur – für alle Eltern, Großeltern, externe Interessierte und für engagierte Menschen, die uns mit Ihrem Expertenwissen bereichern

„Und wie haben die dann gekocht, wenn die keinen Strom hatten?“ (Alois, 4 Jahre)

„Dann konnten die auch kein Tablet gucken!“

(Piet, 4 Jahre)





## Vamos a Málaga! (Erasmus +)

### Projektidee und Umsetzung

Wir leben die spanisch-bilinguale Pädagogik in unserem Krähennest und erleben dies für alle als Bereicherung. Dass wir noch „reicher“ werden könnten, hätten wir uns nie träumen lassen. So war schnell klar, dass unser Kindergarten herzlich gerne am EU-Förderprogramm Erasmus+ teilnimmt und sich auf den Weg nach Málaga macht. „Olé!“

Mit diesem Förderprogramm haben wir die Möglichkeit, von 2019 bis 2021 immer im Herbst mit den jeweiligen Vorschulkindern, eine Hospitationsreise zu unserem spanischen Partnerkindergarten in Malaga zu unternehmen. Die erste Reise fand im November 2019 statt und war ein großes Abenteuer für die Kinder.

Im Gegenzug besuchen spanische Erzieher\*innen das Krähennest in Form eines Hospitations- und Bildungsbesuches.



„Mama, du brauchst nicht mitkommen, ich kann schon Spanisch!“ (Tom, 5 Jahre)

### Pädagogische Ziele

- Der Austausch mit dem Partnerkindergarten Marista in Málaga soll das alltäglich erlebte bilinguale Miteinander praktisch vertiefen
- Die Kinder lernen ein anderes System des Kindergartens kennen
- Wir ermöglichen mit der Reise einen kulturellen Austausch der Kindergärten
- Gemeinsam wenden die mitreisenden Kinder ihre Spanischkenntnisse in einem neuen Kontext an und meistern die fremdsprachige Herausforderung als Gruppe
- Die Beziehung der Kinder untereinander und die der Erzieherinnen zu den Kindern wird gefördert. Ein weiteres Ziel ist die Vertiefung der Erziehungspartnerschaft zu den Eltern
- Wir schaffen Vernetzungsmöglichkeiten zum bilingualen Partnerkindergarten und stärken den fachlichen Austausch untereinander

„Jetzt weiß ich, dass ich mal in Málaga leben möchte!“

(Johan, 5 Jahre)



### Wirkung

- Die Kinder erlebten hautnah die spanische Kultur und tragen nachhaltige Erfahrungen mit sich. Das Krähennest ist jetzt noch spanischer als zuvor
- Zurück im Krähennest wurden die Erlebnisse und unvergesslichen Momente mit Stolz und Freude geteilt. Die Reise ist für alle ein unvergesslicher Lebensmoment
- Die Kinder entdeckten Reiselust und entwickelten Wünsche, in Zukunft weitere Gruppenausflüge zu unternehmen
- Das Gruppengefühl wurde gestärkt und zudem das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Kindes. Das Krähennest ist noch mehr zusammengewachsen
- Die Kinder haben eine Beziehung zu den „Austauscherziehern“ aufgebaut und freuten sich diese bei uns zu begrüßen. Sie integrierten unsere Gäste wie selbstverständlich in den Kindergartenalltag und ließen sie an ihrem Leben teilhaben (Veedelstour, Dombesuch, etc.)
- Es fand ein anregender Austausch der Fachkräfte statt. Kleine Ideen aus den Einrichtungen wurden bereits im jeweils anderen Kindergarten umgesetzt
- Die Zufriedenheit der Eltern ist aufgrund des gemeinsamen Erlebnisses gestiegen und die Beziehung zu den Erziehern wurde intensiviert
- Die gesamte Elternschaft begrüßte das mutige Vorhaben und findet es gut, dass das Krähennest-Team für solch „traumhafte“ Projekte brennt



## Die Welt, in der wir leben – „Jeder Jeck ist anders“



### Projektidee und Umsetzung

Ein paar Kinder haben im Rollenspielraum mit einer dunkelhäutigen Puppe gespielt und dies mit unwissentlich abwertenden Spielsituationen verbunden. Daraufhin haben wir in unserer Einrichtung handeln wollen und müssen. Als dann die Urlaubszeit im Sommer eingeleitet wurde kamen einige Gespräche über ferne Länder, andere Kulturen und Menschen aus aller Welt zustande. Mit unserer Vorarbeit zum Thema „Jeder Jeck ist anders“ haben wir dann noch unsere europäischen Nachbarn, die als bekannte Urlaubsziele unserer Kinder und Familien gelten, näher unter die Lupe genommen. Französisches Frühstück, volkstümliche Kleidungen, bekannte Denkmäler und Bauten oder fremdsprachige Lieder haben den Kindern Raum geboten, um bereits bekannte Länder noch näher kennenzulernen. Den Abschluss dieses Projekts stellte der „Länderbasar“ dar, den wir nach Ende der Ferienzeit in Form eines freien Mitmach-Nachmittags abgehalten haben. Hier konnten Kinder und Eltern selbstwirksam sein und mit eigenen Aktionen oder Ständen am Geschehen teilhaben.



### Pädagogische Ziele

- Wir fördern die Beziehungen der Kinder untereinander und das Verständnis füreinander
- Wir bieten den Kinder Sachwissen über andere Länder und Kulturen
- Wir setzen Denkprozesse in Gang und regen zum mitdenken an
- Die Kinder nehmen sich selbst als ein Individuum wahr und lernen Unterschiede und Gemeinsamkeiten von sich zu anderen Menschen kennen
- Wir schaffen Vernetzungsmöglichkeiten für Kinder und Familien und regen zur aktiven Beteiligung an

„Liebe macht auch blind.“

(Mädchen, 5 Jahre beim Gespräch über blinde Menschen)

### Wirkung

- Die Kinder hatten große Freude am Kennenlernen der individuellen Lebensweisen in den unterschiedlichen Ländern und hierüber ein gesteigertes Interesse an anderen Kulturen entwickelt
- Das Sozialverhalten hat sich über den spielerischen Austausch von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Kinder positiv entwickelt. Die Wahrnehmung von optischen Merkmalen eines Menschen führt nur selten noch zu Abwertungen dieser

### Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten An St. Bonifatius  
Gneisenaustr. 1–3  
50733 Köln  
Tel.: 0221/7603690  
E-Mail: an-st-bonifatius-koeln@froebe-gruppe.de



# Musik liegt in der Luft



„Musik ist schön – da kann man träumen.“

(Amelie, 6 Jahre)



## Projektidee und Umsetzung

Das wiederkehrende Interesse der Kinder an Musik und Bewegung ließ uns darüber nachdenken, wie wir den unterschiedlichen Impulsen der Kinder noch besser Ausdruck verleihen können. Schon war die Idee einer ganzheitlichen Projektwoche zum Thema Musik geboren.

Die Woche sollte vielfältige Angebote für die Kinder bereithalten und mit diesen wollten wir möglichst viele Bildungsbereiche abdecken.

Also besuchten wir die Kölner Philharmonie, bauten Musikinstrumente selber und machten Musik mit diesen, wir gestalteten viele Angebote zur Bewegung mit Musik, fertigten eine Musikwand für das Außengelände, lasen Bücher über verschiedene Komponisten hörten die passende Musik hierzu und bauten klingende Bauwerke im Konstruktionsbereich.



## Pädagogische Ziele

- Musik verbindet und soll das Gemeinschaftsgefühl stärken
- Die sozial-emotionaler Intelligenz der Kinder wird gefördert, deren Selbstwertgefühl gestärkt und die Beziehungen untereinander gefestigt
- Wir gestalten Sprachanlässe unter dem Oberthema Musik



## Wirkung

- Es fanden viele Gespräch zwischen Erziehern, Kindern und Eltern statt, die dabei unterstützten, das Gemeinschaftsgefühl weiter auszuprägen
- Die Kinder fanden einen Zugang zur klassischen Musik und lernten über den Besuch der Philharmonie einen ganz besonders musikalischen Ort in Köln kennen
- Durch den Bau von Instrumenten, die in der Musikschule aktiv genutzt wurden, erlebten die Kinder Selbstwirksamkeit und sie entwickelten hierüber mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten



## Einrichtung

FRÖBEL-Kindergarten Die Spürnasen  
An den Kreuzmorgen 15, 50737 Köln  
Tel.: 0221/29941009  
E-Mail: diespuernasen-koeln@froebel-gruppe.de



# Gefühle sind gut – eine Projektwoche



## Projektidee und Umsetzung

Während unserer Projektwoche zum Thema Musik entdeckten die Kinder, dass Musik ihre Gefühlswelt ansprach. Darüber kamen einige Gespräche zwischen Erzieherinnen und Kinder zustande, in denen nicht nur das alltägliche Empfinden, sondern auch grundsätzlich Gefühle besprochen wurden. Der Bedarf schien damit jedoch nicht gedeckt, so dass wir uns entschieden als Erweiterung der Musikprojektwoche eine Projektwoche zum Themenbereich Gefühle anzuschließen. Im Mehrzweckraum gestalteten wir Bewegungsangebote, die das Zutrauen der Kinder in die eigenen Fähigkeiten sowie durch gemeinsames Agieren den Zusammenhalt stärkten. Die Morgenkreise waren geprägt von Gesprächen und Spielen über Gefühle. Bücher über Gefühle durften natürlich nicht fehlen. Hieraus resultierten weitere Fragen der Kinder: Haben Tiere Gefühle? Wie entstehen Gefühle? Gemeinsam haben wir nach Antworten gesucht. Kreativ wurden die Kinder beim Basteln von Gefühlskarten in unserem Atelier.



„Das ist... – ich wütend bin.“

(Berat, 3 Jahre)



## Pädagogische Ziele

- Wege finden, Gefühlen Ausdruck zu verleihen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Stärkung der Stabilisierung der Beziehungen untereinander
- Stärkung der sozial-emotionaler Intelligenz
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Stärkung der sprachlichen Kompetenz



## Wirkung

- Die Kinder haben sich während der Gefühlswoche auf unterschiedlichen Wegen mit ihren Gefühlen beschäftigt und können diese heute viel besser benennen. Dadurch wurde das Konfliktpotenzial deutlich gesenkt und einzelne Kinder haben einen merklichen Sprung in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung vollzogen



## Natur erleben mit Naturtagen

„Das war der schönste Tag  
meines Lebens!“ (Jamie, 4 Jahre)



### Projektidee und Umsetzung

Im Oktober 2019 haben wir einen Neustart für den Einbezug des sozialen Nahraums sowie des Stadtgebiets überhaupt gewagt. Seither unternehmen wir vielfältige Ausflüge in Köln.

Ein Highlight ist der monatliche Naturtag, den wir unter folgenden Aspekten durchführen: Vernetzung mit anderen Kindergärten, erlebnisreiche Angebote in der Natur, Erleben von vielfältigen natürlichen Landschaften (Wald, große Wiesenfläche, angelegte Naturlandschaften wie Parks, urbane Flusslandschaft am Rhein).

Hierdurch ermöglichen wir den Kindern ein Naturerlebnis im städtischen Raum, das nicht nur Entspannung, sondern auch viele Abenteuer bereithält.

### Pädagogische Ziele

- Wir erfüllen das natürliche Bedürfnis der Kinder ihre Umwelt zu entdecken, zu erforschen und mit ihr zu experimentieren
- Wir fördern die Beziehungen der Kinder untereinander und der Erzieherinnen zu den Kindern.
- Wir stärken das Körpergefühls, die Bewegungsfähigkeit und das allgemeine Wohlbefinden
- Wir fördern nachhaltige Bildung von Kindern, in dem wir ein Interesse für Natur wecken, Wissen erweitern und ein positives Verhalten in der Natur fördern mit Respekt gegenüber Tieren und Pflanzen



### Wirkung

- Das Sozialverhalten der Kinder ändert sich hin zu einem größeren Zusammenhalt und mehr Solidarität untereinander
- Im Wald fällt es den Kindern leichter ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu formulieren. Das trägt sich bis in die Einrichtung. Denn die Kinder sind viel ausgeglichener und erweitern stetig ihre Sozialkompetenz
- Die Kinder haben über die Naturtage viel über einen positiven, nachhaltigen Umgang mit den Grünflächen in der Stadt gelernt. Sie verhalten sich auch im Außengelände ihres Kindergartens heute viel sorgsamer mit den Pflanzen

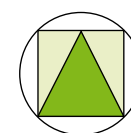


HERAUSGEBER  
FRÖBEL e. V.  
Alexanderstr. 9  
10178 Berlin  
Tel. 030 21235-0  
E-Mail: info@froebel-gruppe.de  
V.i.S.d.P.: Stefan Spieker,  
Vorsitzender des Vorstands

REDAKTION  
Arnd Kortwig  
Komödienstraße 18-24, 50667 Köln  
Tel. 0221 29994-260  
E-Mail: arnd.kortwig@froebel-gruppe.de  
Redaktionsschluss: April 2020

Bildnachweis:  
S. 34, Pixabay  
Wenn nicht anders verzeichnet, stammen die  
verwendeten Fotos aus FRÖBEL-Einrichtungen.

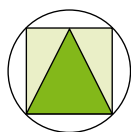
Gestaltung, Layout, Illustrationen:  
Karla Detlefsen  
Druck: Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin  
Papier: Circlesilk Premium White FSC® Recycled



FRÖBEL  
Kompetenz für Kinder

© FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH, 2020





FRÖBEL

Kompetenz für Kinder

